



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rheinisch-
Bergischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2018

Kreispolizeibehörde des Rheinisch–Bergischen Kreises

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises
Hauptstraße 1-9
51465 Bergisch Gladbach
Telefon : 02202 / 205-0

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte

Direktion Verkehr
Führungsstelle
PHK Claus Risch
Telefon : 02202 / 205-811

Verantwortlich für die Auswertung und grafische Gestaltung

Direktion Verkehr
Verkehrsunfallprävention
PHK Stefan Schubert
Telefon : 02202 / 205-853

Inhaltsverzeichnis

1	Unfallentwicklung und polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit	1
1.1	Gesamtunfallentwicklung im Kreisgebiet	
1.1.1	Kernaussagen zur Unfallentwicklung im Jahr 2018	6
1.1.2	Verkehrsunfälle im 6-Jahres-Vergleich	7
1.1.3	Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner im Regierungsbezirk Köln	8
1.1.4	Unfälle mit Personenschaden / Verkehrsunfalltote historisch	9
1.2	Unfallrisiko und Verunglückte in den Altersgruppen	
1.2.1	Verunglückte / Verunglücktenrisiko in den Altersgruppen (Kreisgebiet)	10
1.2.2	Verunglückte Kinder	11
1.2.3	Verunglückte Jugendliche	13
1.2.4	Verunglückte Junge Erwachsene	15
1.2.5	Verunglückte Senioren	17
1.3	Detailbetrachtungen der Verkehrsunfälle im Rheinisch-Bergischen Kreis	
1.3.1	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung (gesamtes Kreisgebiet)	19
1.3.2	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Bergisch Gladbach	20
1.3.3	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Kürten	21
1.3.4	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Odenthal	22
1.3.5	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Overath	23
1.3.6	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Rösrath	24
1.3.7	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Burscheid	25
1.3.8	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Leichlingen	26
1.3.9	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Wermelskirchen	27
1.4	Detailbetrachtung Verunglückte	
1.4.1	Verunglückte nach Altersgruppen in den Kommunen	28
1.4.2	Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung	29
1.4.3	Verunglückte Motorradfahrer	30
1.4.4	Verunglückte Fahrrad und Pedelecfahrer	31
1.4.5	Tödlich verunglückte im Kreisgebiet	32
2	Örtliche Unfalluntersuchung	
2.1	Örtliche Unfalluntersuchung und Unfallbrennpunkt-beseitigung	34
2.1.1	Neu identifizierte Unfallhäufungsstellen im Kreisgebiet im Jahr 2018	35
2.1.2	Bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre (2012-2017)	37
3	Glossar	39

Die Verkehrsunfallentwicklung und die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit auf Basis der Verkehrsunfallstatistik 2018 für den Rheinisch - Bergischen Kreis

Verkehrsunfallzahlen allgemein

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle sank im vergangenen Jahr erneut von 8284 in 2017 auf 8149. Der Rückgang um 139 Unfälle setzt den erfreulichen Trend fort. Dennoch liegt der Wert deutlich über dem tiefsten des Sechsjahresvergleichs in 2013 (7749).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg auf 900 an. Damit liegen wir aber noch immer unter dem höchsten Wert (2016: 931) im Sechsjahresvergleich.

Leider wurden auch im vergangenen Jahr 5 Menschen bei 5 Verkehrsunfällen getötet.

Die aktuelle örtliche Unfalluntersuchung ergab insgesamt siebzehn neue Unfallhäufungsstellen, verteilt auf das Kreisgebiet. Es konnten 10 Unfallhäufungsstellen geschlossen werden. Die Kreispolizeibehörde erforschte die Unfallursachen und erarbeitete Beseitigungsvorschläge. Die Ergebnisse wurden an die jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörden weitergeleitet.

Zur Bekämpfung der jeweiligen Unfallursachen werden neben eigenen, auch Kräfte der Bereitschaftspolizei im Rahmen ihrer Kontingenteinsätze eingesetzt.

Altersgruppe Kinder (unter 15 Jahren)

Im Rheinisch - Bergischen Kreis wurden in 2018 insgesamt 79 Kinder verletzt und damit ist der Wert gegenüber 2017 (92) erfreulicherweise gesunken. Dies ist der tiefste Wert im Sechsjahresvergleich.

Das Verunglücktenrisiko für Kinder im Kreisgebiet liegt mit einem Wert von 0,53 deutlich unter ihrem Anteil an der Bevölkerung. Die Verunglücktenhäufigkeit der Kinder liegt im Kreisgebiet (204), mit Ausnahme der Stadt Rösrath (265), erfreulicher Weise unter dem Landesdurchschnitt (263).

Die Zahl der verunglückten Kinder im Stadtgebiet Wermelskirchen konnte gegenüber dem Vorjahr halbiert (von 8 in 2017, auf 4 in 2018) werden. In den Stadtgebieten Bergisch Gladbach, Burscheid und Leichlingen blieb die Zahl annähernd gleich (GL:35, BU: 6, LEI: 9), in den Kommunen Kürten, Overath und Rösrath sank die Zahl der verunglückten Kinder geringfügig. Lediglich in Odenthal stieg die Zahl um 1 verletztes Kind.

Unfallhäufungsstellen in Bezug auf Verkehrsunfälle mit Kindern konnten nicht identifiziert werden.

Die Kreispolizeibehörde des Rheinisch - Bergischen Kreises setzt auch weiterhin auf die gemeinsamen Anstrengungen von Eltern, Erziehern, Lehrern, der Verkehrswacht, den Kommunen und der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit in den Schulen.

Altersgruppe Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)

Grundsätzlich stellt die Gruppe der Jugendlichen im Straßenverkehr eine Risikogruppe dar. Dies ergibt sich u. a. daraus, dass Jugendliche vergleichsweise häufig mit einem Zweirad unterwegs sind. Dies führt bei Verkehrsunfällen regelmäßig zu Verletzungen. Daneben

erhöhen auch altersbedingte Verhaltensmerkmale (Fahranfänger, erhöhte Risikobereitschaft, Gruppendynamik, pp.) das Unfallrisiko.

Die Verunglücktenzahl stieg erstmals wieder leicht, von 60 in 2017 auf 67 in 2018, an. Das Verunglücktenrisiko liegt bei Jugendlichen mit einem Wert von 1,94 (2017: 1,88) erwartet hoch. Dies bedeutet, dass Jugendliche ein (an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung gemessen) doppelt so hohes Risiko haben, bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden.

Ebenso wie in der Gruppe der Kinder war 2017 bei den Jugendlichen erfreulicher Weise kein Todesopfer zu beklagen.

Die Präventionsarbeit der Kreispolizeibehörde richtet sich besonders an dieser Altersgruppe aus. In dem Landesprojekt „Crash Kurs NRW - Realität erfahren - echt hart“ wurden auch 2018 weit über 2000 junge Menschen über die Risiken im Straßenverkehr (Geschwindigkeitsüberschreitung, Drogenmissbrauch, etc.) informiert. Der Zielgruppe werden dabei die Folgen eines Fehlverhaltens, bis hin zu ihren folgenschweren Auswirkungen, emotional und nachhaltig beschrieben.

Altersgruppe Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

Im Rheinisch - Bergischen Kreis verunglückten in 2018 insgesamt 165 junge Erwachsene. Damit stieg die Zahl um 7 gegenüber dem Vorjahr an, liegt aber immer noch deutlich unter dem Höchstwert im 6-Jahres-Vergleich (2016: 193).

Leider war 2018 in dieser Altersgruppe ein Todesfall zu verzeichnen, der aber nicht typisch für das gefahren geneigte Verhalten dieser Altersgruppe ist.:

- In Kürten - Herweg befuhr eine 38jährige Fahrzeugführerin mit ihrem Gespann (Pkw und Anhänger) die Kölner Straße in Fahrtrichtung Eikamp. Hierbei kollidierte der Anhänger mit einem am rechten Fahrbahnrand stehenden 21jährigen Fußgänger, welcher seinerseits ein Fahrrad mitführte. Bei dem Unfall erlitt der Fußgänger tödliche Kopfverletzungen. Die UB 01 setzte ihre Fahrt fort, ohne sich um die verletzte Person zu kümmern.

Sie konnte später zweifelsfrei als Fahrzeugführerin und Unfallverursacherin ermittelt werden.

Der Anteil der Verunglückten aus dieser Altersgruppe liegt weiterhin mit dem Faktor von 2,20 (Vorjahr 2,23), trotz einer leichten Verbesserung, immer noch mehr als doppelt so hoch, wie ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung im Rheinisch - Bergischen Kreis.

Auch hier ist festzustellen, dass junge Erwachsene sowohl als Fahrer, aber auch als Mitfahrer betroffen sind. In dieser Altersgruppe erhöhen z. B. Risikobereitschaft, ungünstiges Gruppenverhalten, Ablenkung durch Elektronik, sowie die fehlende Fahrpraxis die Unfallrisiken.

Die unter der Altersgruppe Jugendliche aufgeführten Präventionsmaßnahmen betreffen größtenteils auch die Altersgruppe Junge Erwachsene. Es ist zu hoffen, dass die bei der Veranstaltung „Crash Kurs NRW“ vermittelten Inhalte eine Langzeitwirkung erzielen, die ebenfalls auf die älter werdenden noch jungen Erwachsenen ausstrahlt.

Durch die Dienststelle Verkehrsunfallprävention wurde darüber hinaus das Konzept -„JuSiMo - Jung Sicher Mobil“- erarbeitet, das darauf abzielt, im Straßenverkehr verhaltensauffällig gewordene junge Verkehrsteilnehmer zu identifizieren. Mit diesen Verkehrsteilnehmern geführte Aufklärungsgespräche und gezielte Präventionsarbeit sollen so schwerwiegende

Folgen eines Fehlverhaltens verhindern. Dieses Konzept konnte zum Ende des Jahres 2018 gestartet werden. Wir erhoffen uns davon einen positiven Effekt in der Unfallentwicklung dieser Altersgruppe.

Altersgruppe Seniorinnen und Senioren (über 65 Jahr)

Im Jahr 2018 verunglückten 12 Seniorinnen und Senioren im Rheinisch - Bergischen Kreis mehr als im Vorjahr. Insgesamt waren das 151 Personen. Die Altersgruppe verzeichnet ein dem Anteil in der Bevölkerung geringes Verunglücktenrisiko (0,60). Die Verunglücktenhäufigkeit (RBK: 231) liegt immer noch deutlich unter der in NRW (NRW: 278).

Leider starben aber in 2018 drei Seniorinnen / Senioren bei Verkehrsunfällen:

- Im Januar befuhr eine 82jährige Pkw-Führerin mit ihrem 89jährigen Beifahrer den Gerottener Weg in Rösrath. Dabei verlor die Fahrzeugführerin die Kontrolle über ihr Fahrzeug, kollidierte mit dem entgegenkommenden Pkw eines 57jährigen, fuhr weiter und kollidierte mit dem vorausfahrenden Pkw eines 50jährigen. Alle Beteiligten wurden bei dem Verkehrsunfall verletzt. Der 89jährige Beifahrer der Unfallverursacherin verstarb einige Tage später in einem Krankenhaus an den Unfallfolgen.
- Im August 2018 kam ein 65jähriger Pkw-Führer auf der Hardter Straße in Leichlingen mit seinem Pkw auf gerader Strecke nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß mit hoher Geschwindigkeit frontal gegen den Mast einer Lichtzeichenanlage. Er wurde bei dem Verkehrsunfall schwer verletzt, musste bereits an der Unfallstelle reanimiert werden. Er verstarb kurze Zeit später in einem Krankenhaus.
- Im Oktober befuhr eine 88jährige Seniorin mit ihrem Pkw eine Tiefgaragenzufahrt an der Hauptstraße in Overath. An der Schranke beugte sie sich aus dem stehenden Auto, um diese zu betätigen. Dabei geriet sie vermutlich auf das Gaspedal ihres Fahrzeugs und wurde von diesem mitgerissen. Dabei wurde sie so schwer verletzt, dass sie am gleichen Abend in einem Krankenhaus verstarb.

Seniorinnen und Senioren, die durch ihr Fahrverhalten auffällig geworden sind, erhalten zusammen mit ihren Angehörigen in Einzelfällen eine auf Freiwilligkeit beruhende Mobilitätsberatung durch Präventionskräfte der hiesigen Direktion Verkehr. Davon unberührt bleiben etwaige Maßnahmen der Straßenverkehrsbehörde, die aufgrund entsprechender Hinweise eingeleitet werden können.

Motorradfahrer

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der verunglückten Motorradfahrer deutlich von 69 auf 120. Dies ist der höchste Wert im Sechsjahresvergleich.

Leider wurde auch ein Kradfahrer bei einem Verkehrsunfall im Rheinisch - Bergischen Kreis getötet:

- Ein 26jähriger Kradfahrer befuhr mit zwei weiteren Motorradfahrern die K 4 in Leichlingen. Er überholte einen seiner Begleiter mit hoher Geschwindigkeit und verlor in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Krad. Es kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte an der ansteigenden Böschung gegen einen Baum. Er wurde durch den Verkehrsunfall schwer verletzt. Er verstarb kurze Zeit später in einem Krankenhaus.

Das Bergische Land und insbesondere auch der Rheinisch - Bergische Kreis sind weiterhin äußerst attraktiv für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer. Aus diesem Grund ist das hiesige Kreisgebiet im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden hinsichtlich der Unfallzahlen hoch belastet. Eine Analyse zur Motorradunfallentwicklung 2018 im Rheinisch - Bergischen Kreis zeigt Erklärungsansätze, die nicht durch die Polizei beeinflussbar sind. Dazu gehört zum einen die mit überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden lange Motorradsaison 2018. Zum anderen werden immer mehr Kräder zugelassen, die dann aber eine geringere Laufleistung haben. Das lässt den Rückschluss zu, dass die Fahrpraxis der einzelnen Fahrer abnimmt.

Der deutliche Anstieg der Unfallzahlen zeigt, dass die präventiven und repressiven Maßnahmen beibehalten und intensiviert werden müssen, um eine Verbesserung zu erreichen.

Zu den Maßnahmen gehören:

- Frühzeitige Untersuchung der Unfallhäufungsstrecken auf unfallbegünstigende Faktoren, wobei die Beseitigung erkannter Problemstellen durch die Straßenbaulastträger erfolgen muss
- Informations- und Aufklärungsveranstaltungen „Kaffee und Knöllchen“ an beliebten Motorradstrecken
- Präventionsmaßnahmen zur Erhöhung der Gefahrensicht
Hierzu wurde z. B. das Projekt „Plakatschilder für Motorradfahrer“ entwickelt, das durch Bildbotschaften zu einer defensiven Fahrweise und angepasster Geschwindigkeit führen soll und in 2018 umgesetzt wurde.
- massive, mit den umliegenden Behörden aus dem Netzwerk Krad koordinierte, repressive Maßnahmen unter Einsatz modernster Technik (Laser, ESO-Meßanlage, Provida-Krad)
- verstärkte Kontrollen auf beliebten Motorradstrecken, insbesondere an den Wochenenden
- gezielte Auswertung der o. g. Analyse zur Motorradunfallentwicklung, um noch gezielter an Brennpunkten Kontrollen durchzuführen.
- Teilnahme an Workshops mit kommunalen Interessengruppen (Straßenbaulastträgern, Straßenverkehrsbehörden, etc.), um dort zum Beispiel bauliche Veränderungen oder Geschwindigkeitsreduzierungen zu erreichen

Fahrrad- und Pedelecfahrer

Die Zahlen der verunglückten Fahrradfahrer (2018: 232) und Pedelecfahrer (2018: 34) sind jeweils deutlich gestiegen. Beide sind die höchsten Werte im 6-Jahres-Vergleich. Die meisten verunglückten Fahrrad- und Pedelecfahrer gibt es in Bergisch Gladbach (118).

Fahrrad- und Pedelecfahrer gehören zu den schwachen Verkehrsteilnehmern. Kommt es zu einem Unfall, ist die Wahrscheinlichkeit verletzt zu werden sehr hoch. Im Jahr 2018 dürfte auch bei dieser Art der Verkehrsbeteiligung, wie bei den Motorradfahrern, die lange Saison zu der Steigerung der Unfallzahlen beigetragen haben.

Es gibt keine konkreten Unfallschwerpunkte für diese Verkehrsbeteiligung. Ein im vergangenen Jahr in Schildgen festgestellter „Brennpunkt“ konnte kurzfristig durch bauliche Maßnahmen des Straßenbaulastträgers beseitigt werden.

Die Kreispolizeibehörde plant für 2019 ein Angebot zur Schulung von Pedelec-Fahrern. Hier sollen insbesondere Senioren erreicht werden. Dazu ist auch der Einsatz eines Pedelec-Simulators geplant.

Verkehrsunfallflucht

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht stieg mit 1920 Fällen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Es waren 81 Unfälle mit Personenschaden und Unfallflucht zu beklagen. Die Aufklärungsquote bei diesen Unfällen hat sich leicht auf einen Wert von 63% verschlechtert. Sie liegt aber immer noch deutlich über dem Tiefstwert im Sechsjahresvergleich (2015: 59,4%).

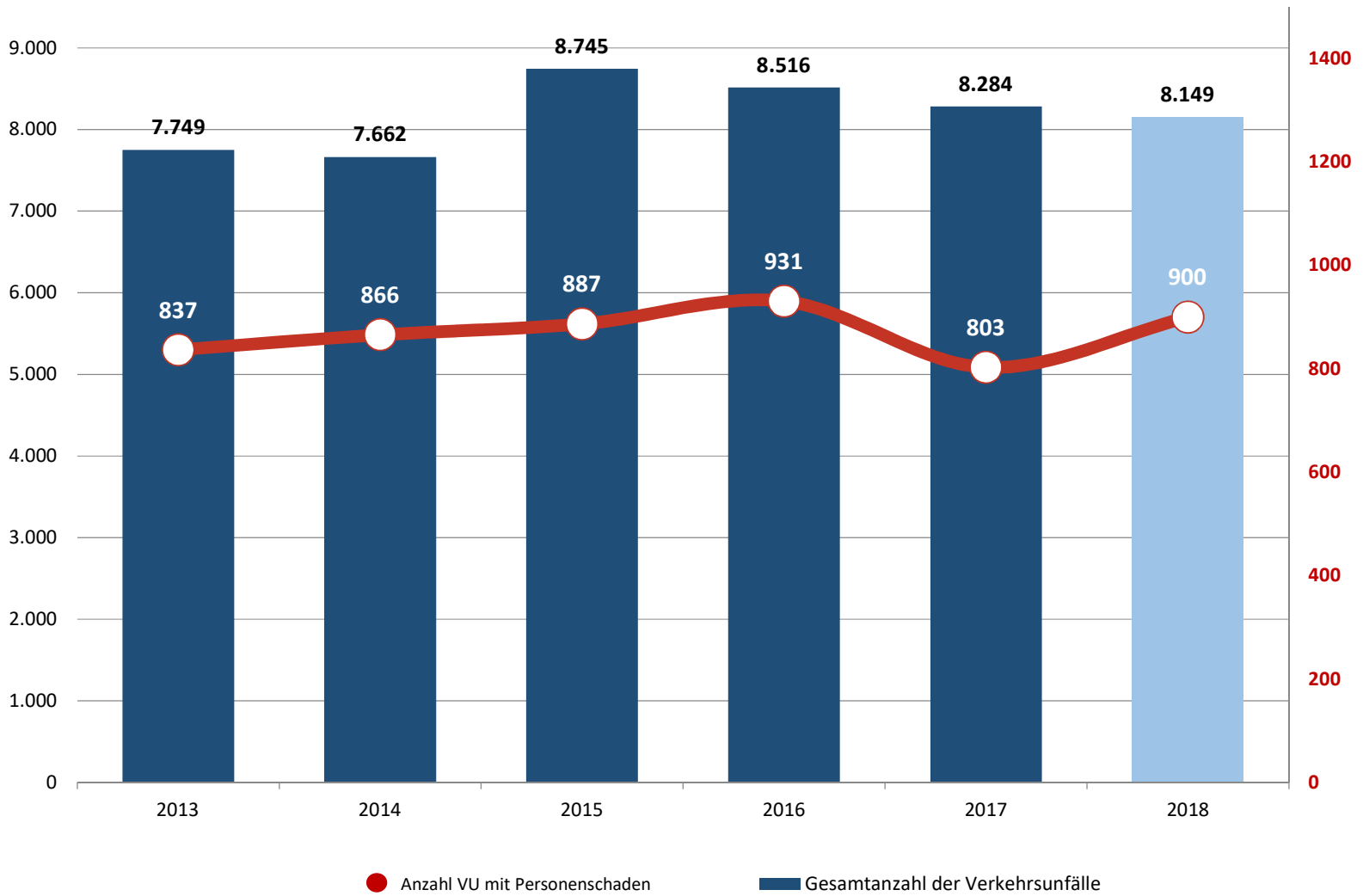
Trotz Einsatz modernster Untersuchungsmethoden ist die Polizei bei Verkehrsunfällen mit Unfallflucht auch weiterhin besonders auf die Mitwirkung von Zeugen angewiesen.

Fakten zur Unfallentwicklung im Jahr 2018

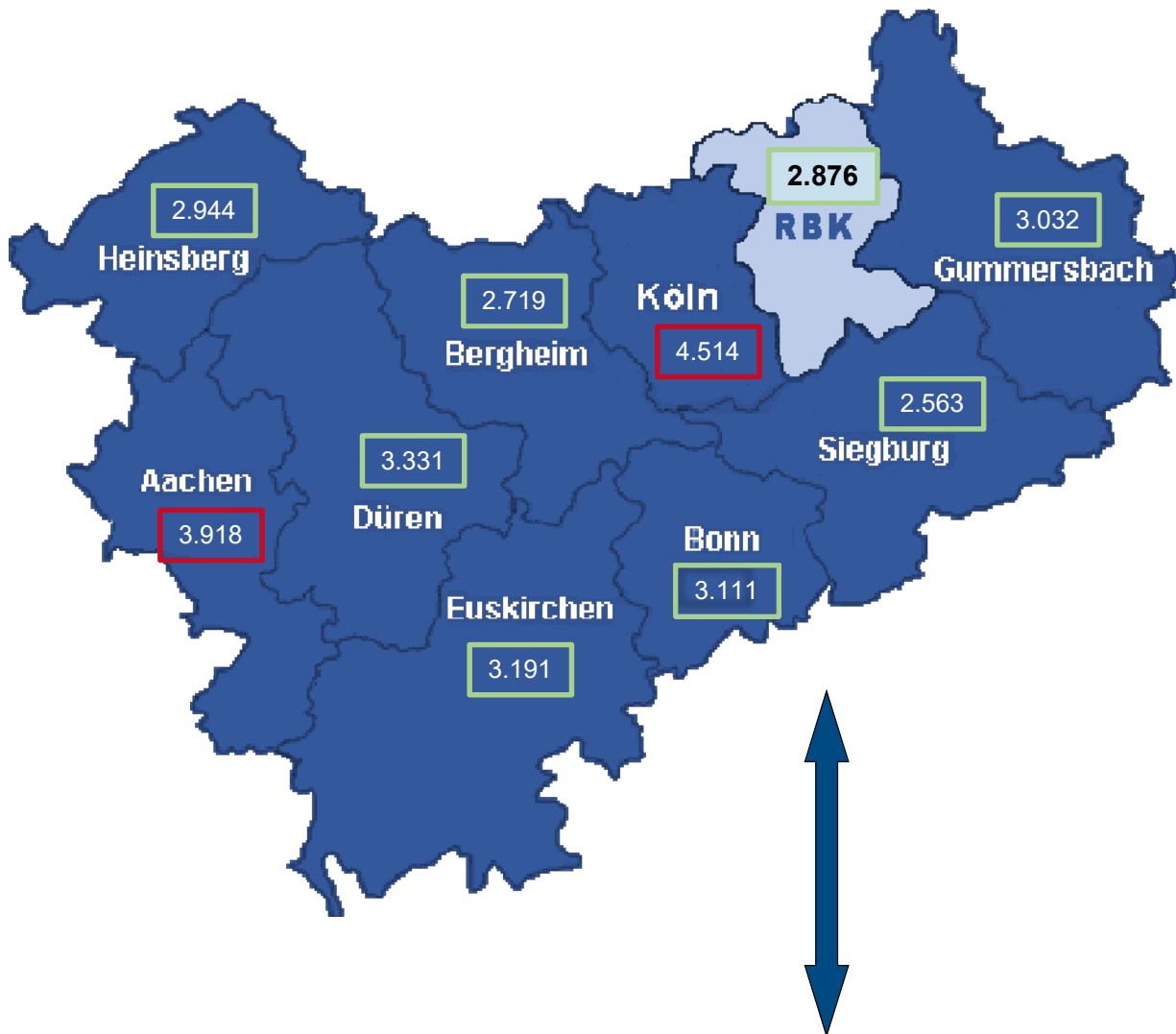


- Die Anzahl aller Verkehrsunfälle wurde nochmals reduziert.
- Die Anzahl der verletzten Fahrradfahrer und Motorradfahrer ist deutlich gestiegen.
- Die Zahl der verunglückten Kinder ist nochmals gesunken und liegt unter dem Landesschnitt.
- Bei 5 Verkehrsunfällen starben 5 Menschen.
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht ist leicht gestiegen.

Verkehrsunfälle im 6-Jahres-Vergleich



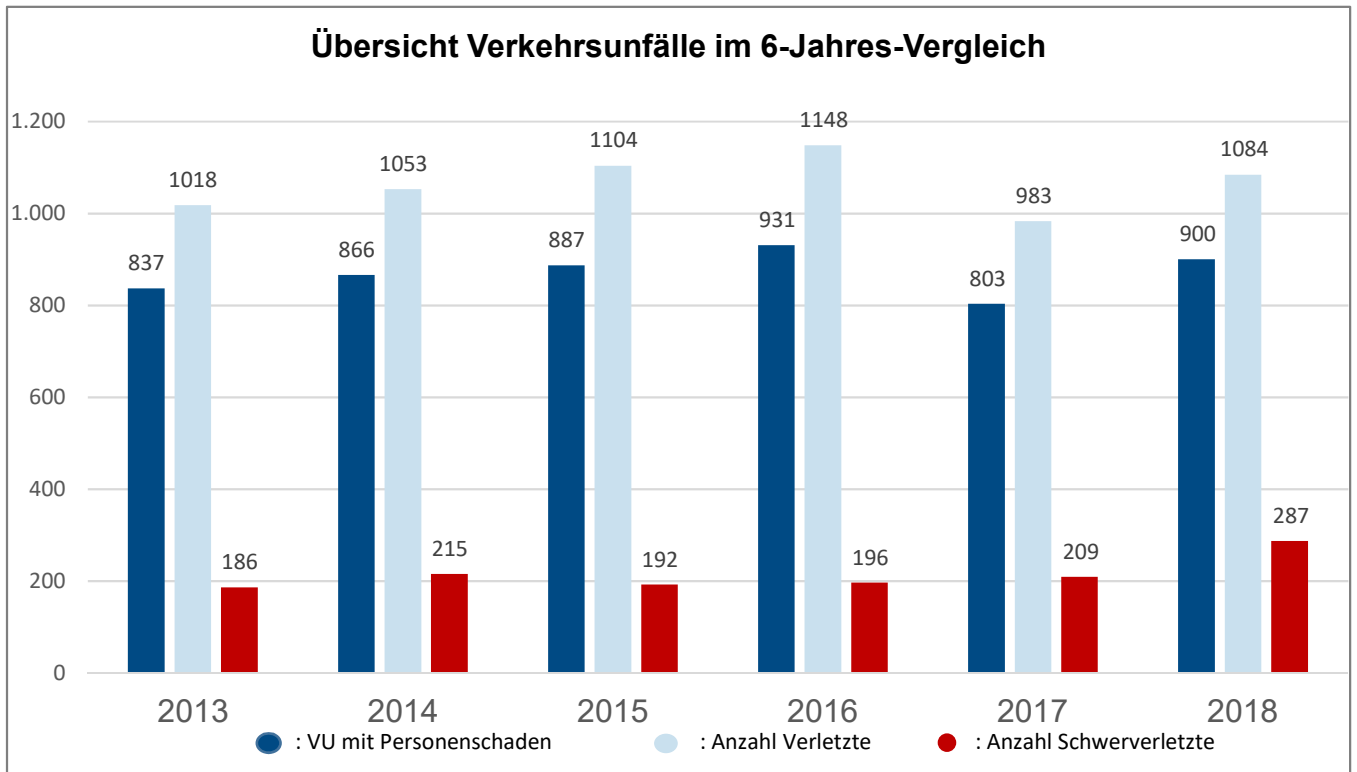
Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner im Regierungsbezirk Köln



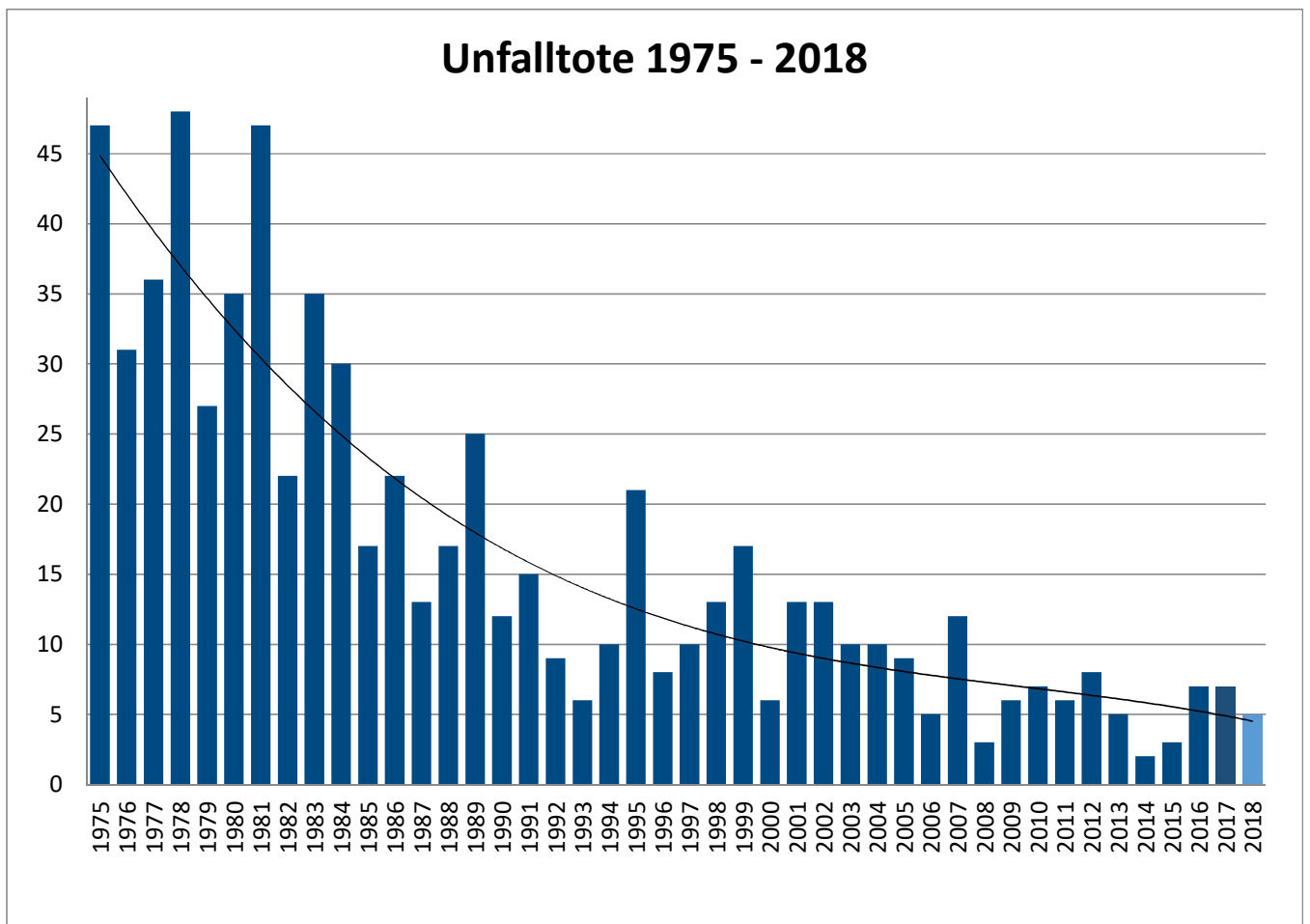
	VU	Vorjahr	Einwohner *	UHZ	Vorjahr	BZ-Vergleich
OBK	8.281	8.302	273.139	3.032	3.039	●
Euskirchen	6.101	6.017	191.202	3.191	3.147	●
Rhein-Sieg-Kreis	9.473	9.430	369.561	2.563	2.552	●
Rhein-Erft-Kreis	12.656	12.839	465.549	2.719	2.758	●
Heinsberg	7.439	7.094	252.651	2.944	2.808	●
Rhein.-Berg. Kreis	8.149	8.284	283.344	2.876	2.924	●
Düren	8.729	8.501	262.072	3.331	3.244	●
Bonn	17.122	17.325	550.418	3.111	3.148	●
Aachen	21.645	21.593	552.472	3.918	3.908	●
Köln	55.926	56.769	1.239.048	4.514	4.582	●
Summe Bezirk	155.521	156.154	4.439.456	→ 3.503	3.463	
SummeLand	649.553	642.575	17.912.134	3.626	3.592	

Hinweis: hervorgehobene Zahl stellt den Referenzwert (Bezirkdurchschnitt) dar.

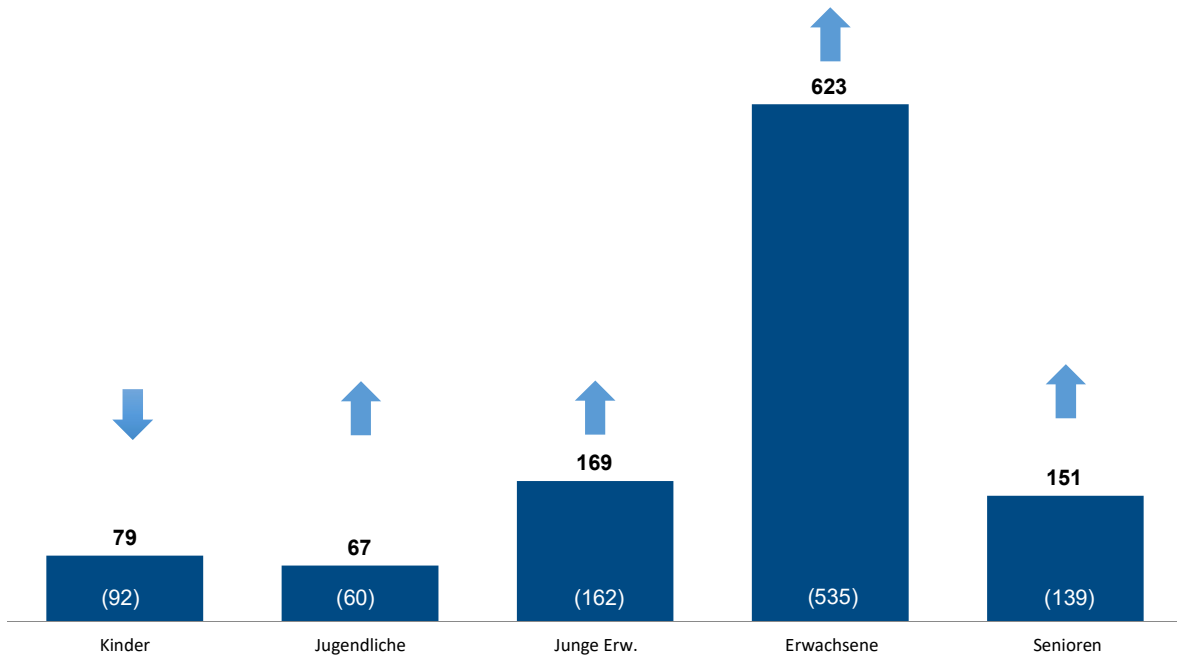
Unfälle mit Personenschaden



Unfalltote historisch (Kreisgebiet)



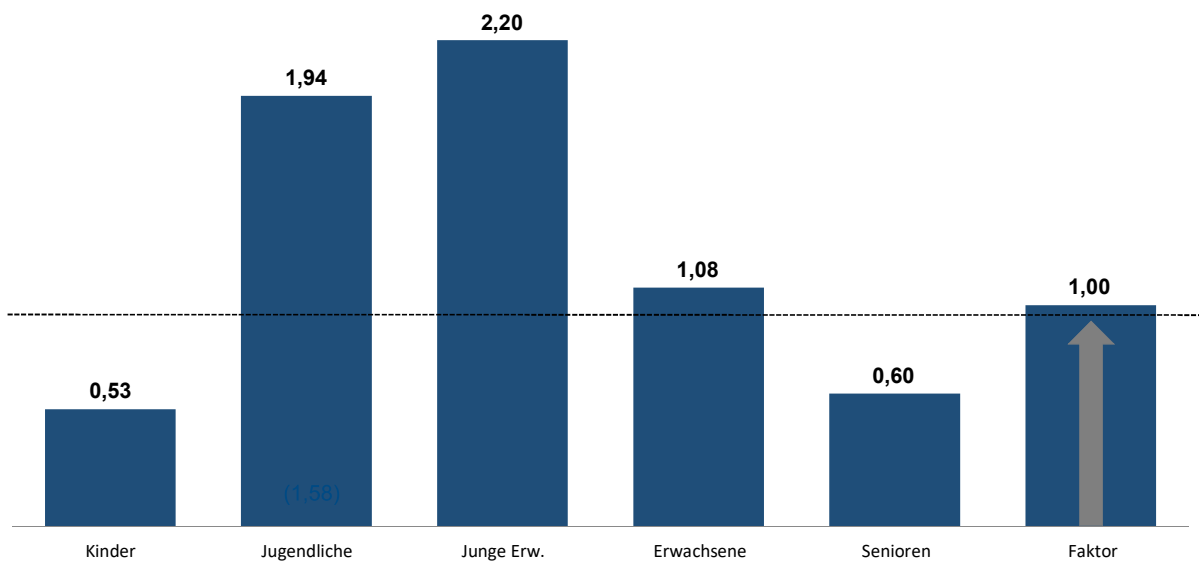
Verunglückte in den Altersgruppen (Kreisgebiet)



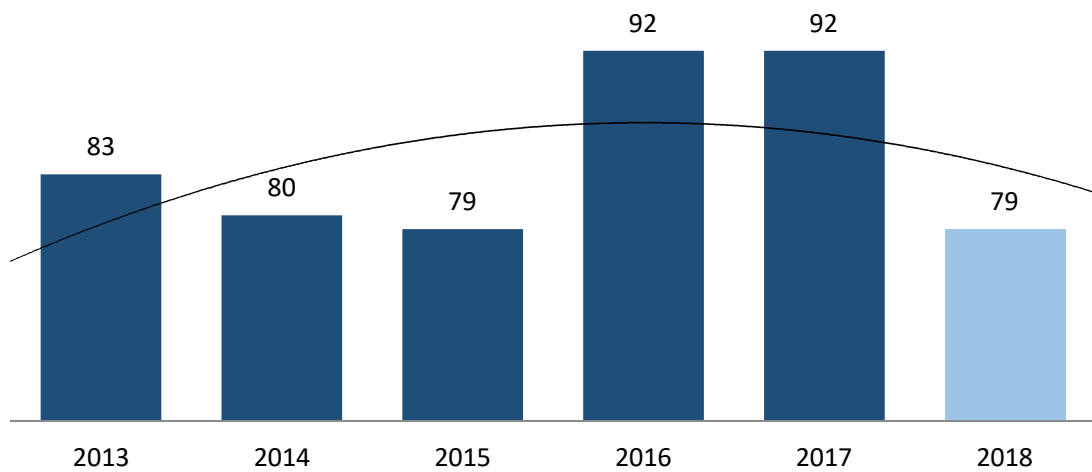
* weiße Werte kennzeichnen den Vorjahreswert. Die jeweilige Veränderung zum Vorjahr wird durch die blauen Pfeile dargestellt.

Verunglücktenrisiko in den Altersgruppen (Kreisgebiet)

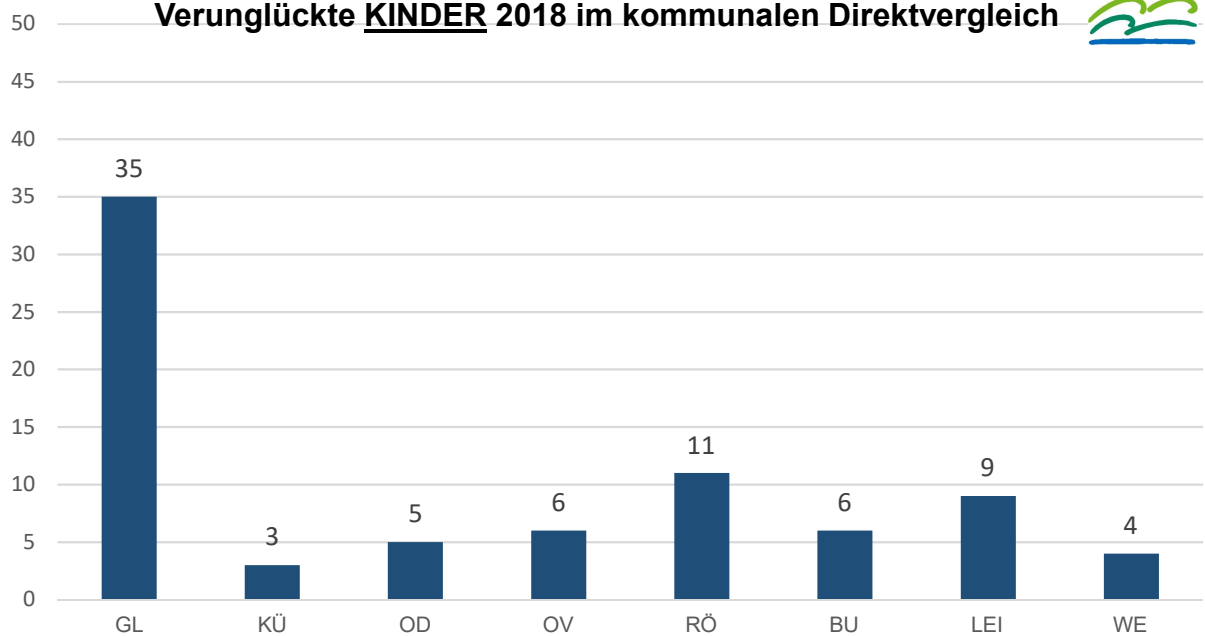
Faktor = 1: Anzahl der Verunglückten entspricht dem Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung



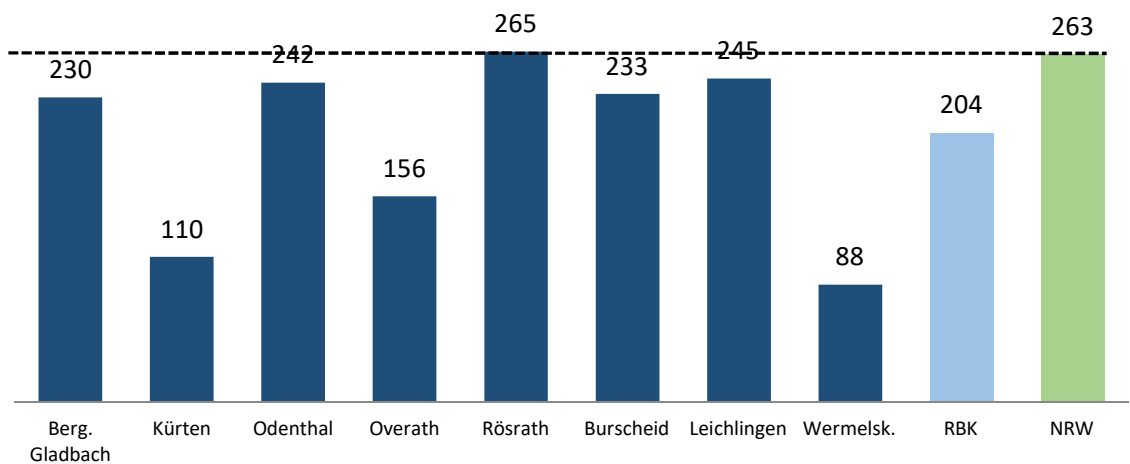
Verunglückte KINDER im 6-Jahres-Vergleich



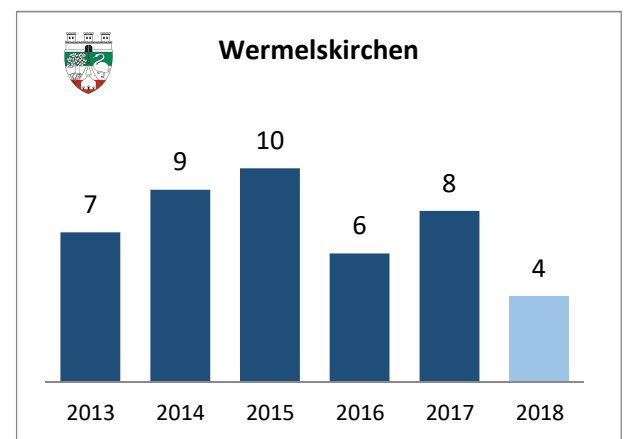
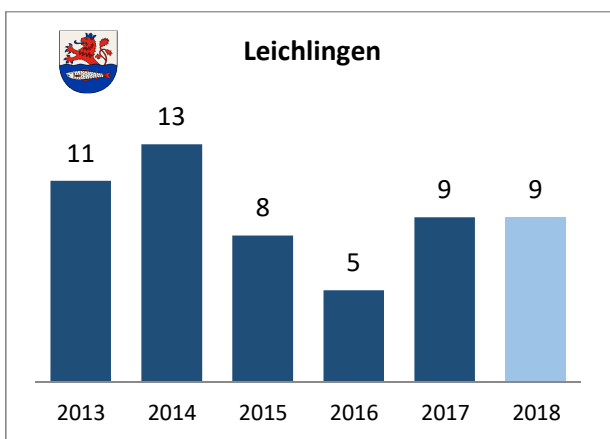
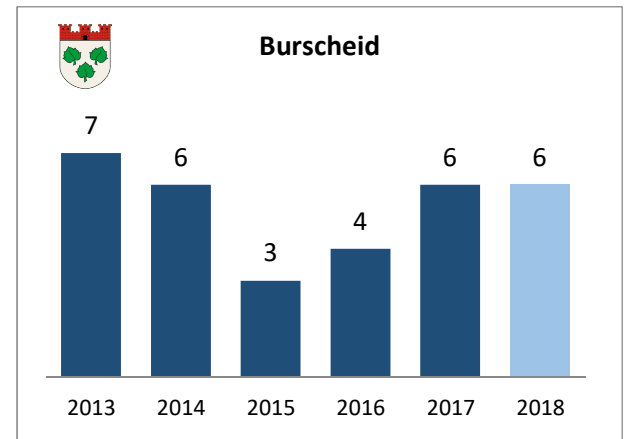
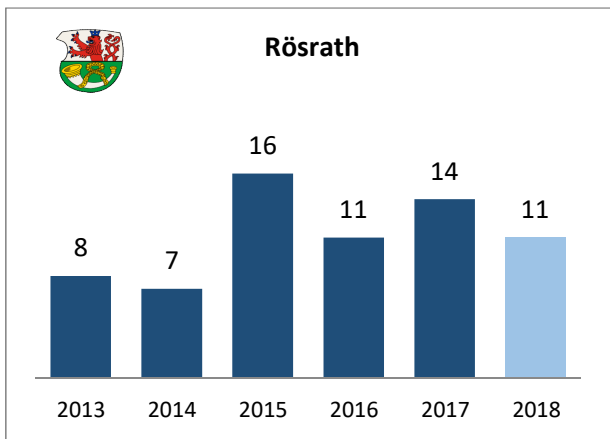
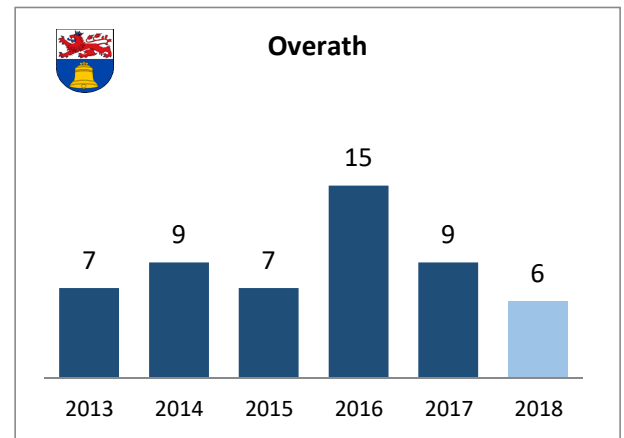
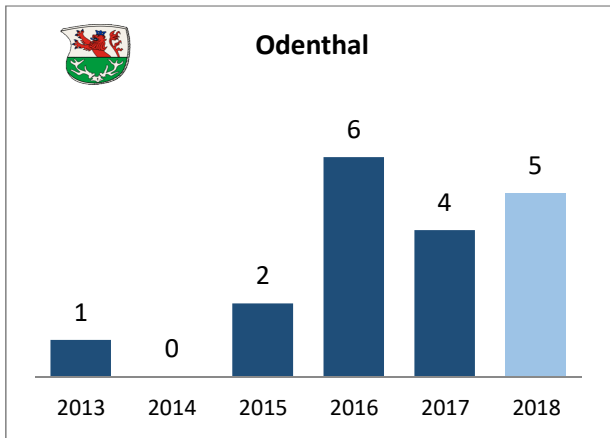
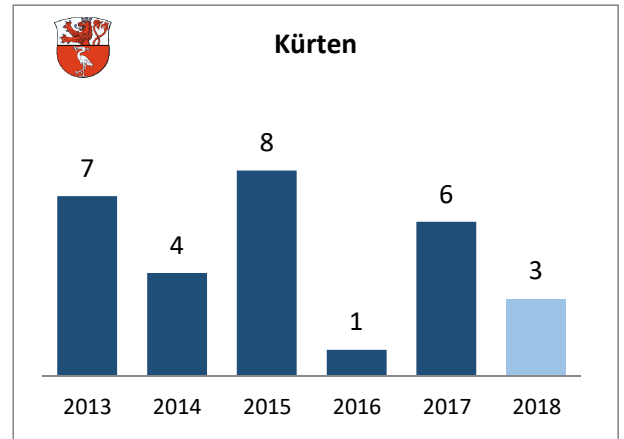
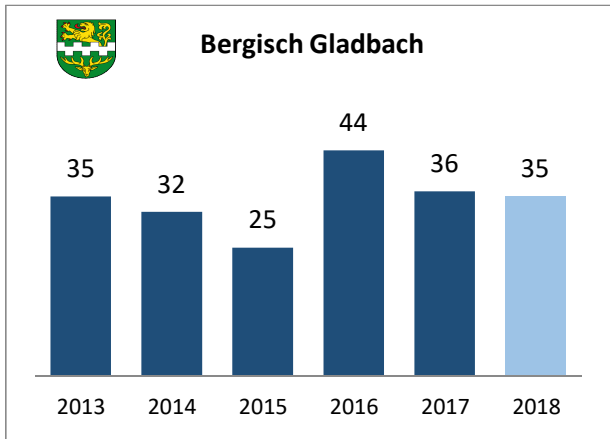
Verunglückte KINDER 2018 im kommunalen Direktvergleich



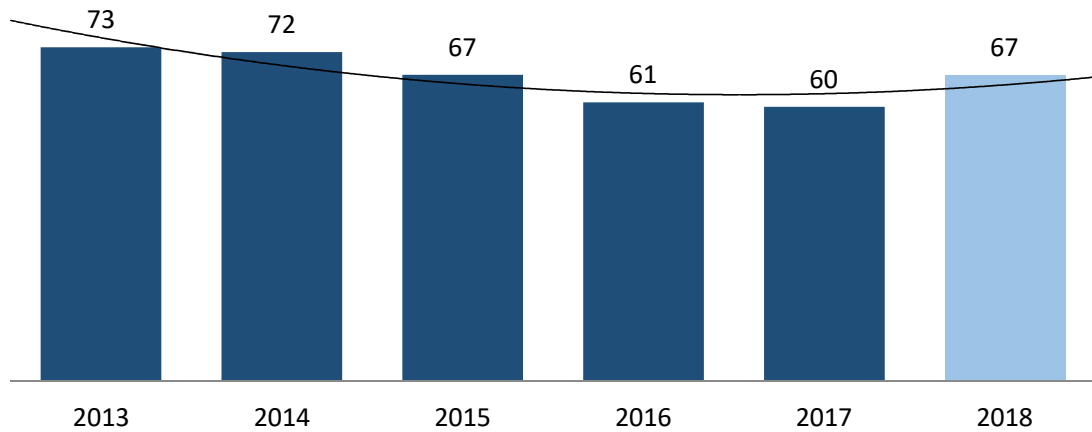
Verunglücktenhäufigkeit KINDER (Vergleich)



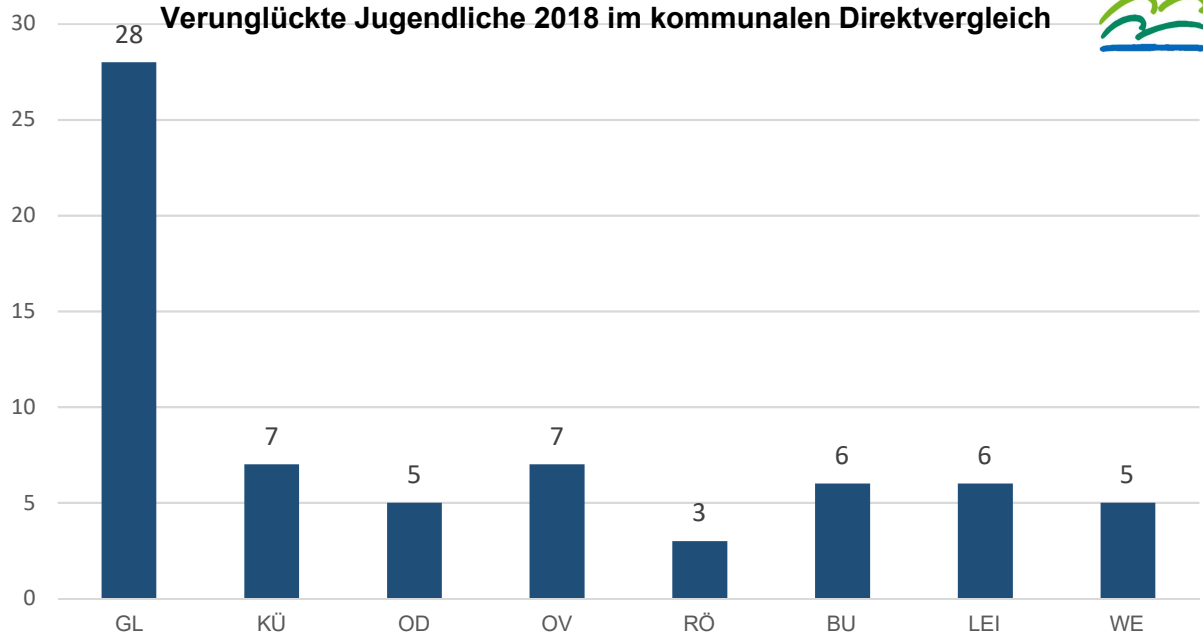
Verunglückte KINDER (Detail-Übersicht)



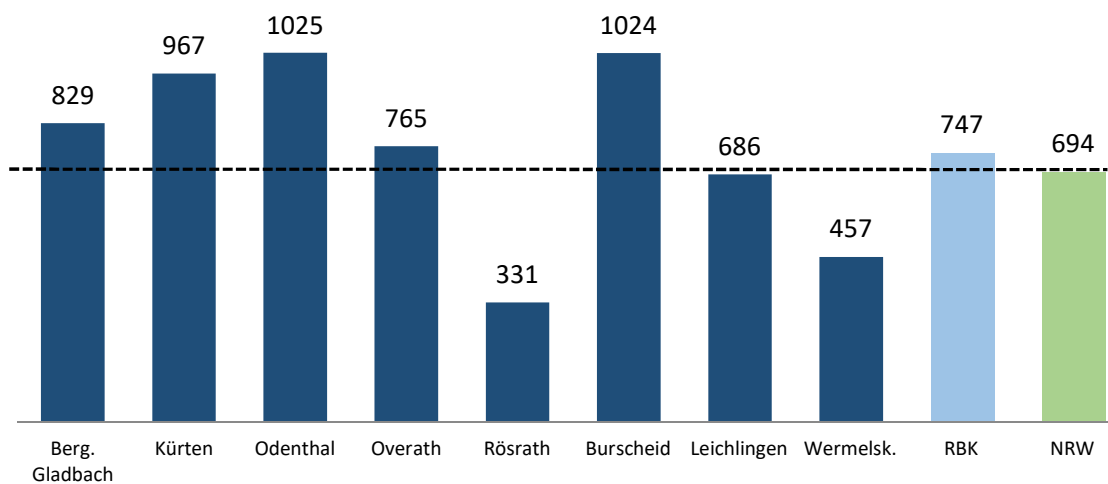
Verunglückte JUGENDLICHE im 6-Jahres-Vergleich



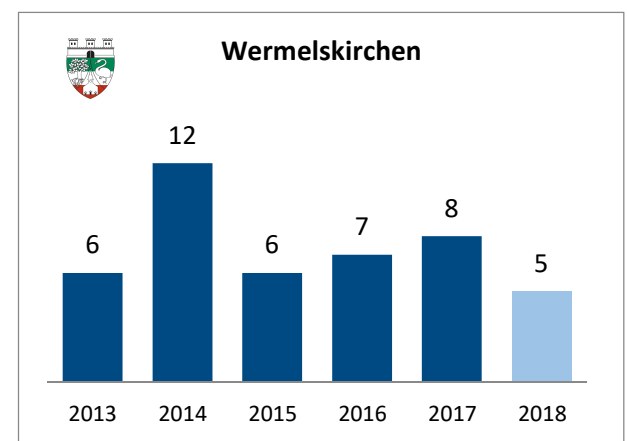
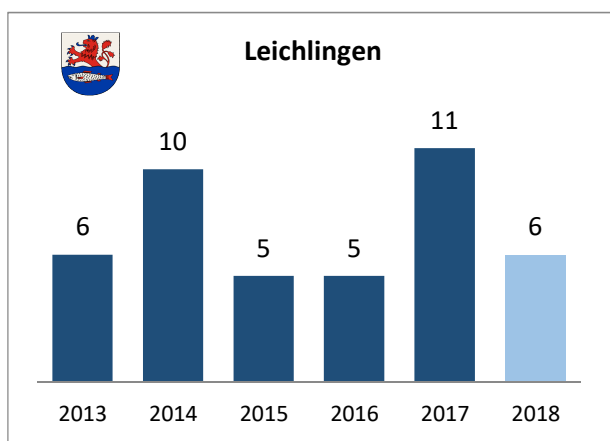
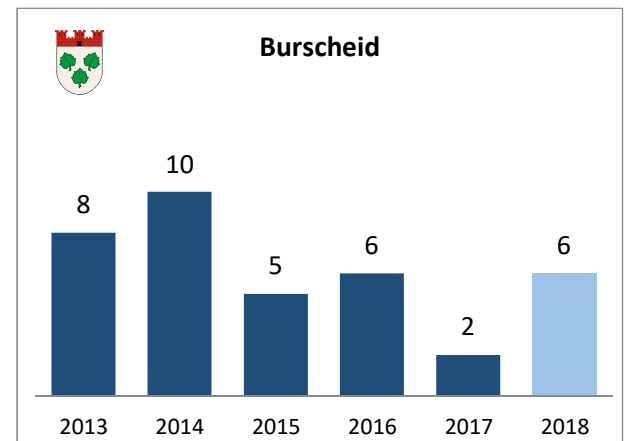
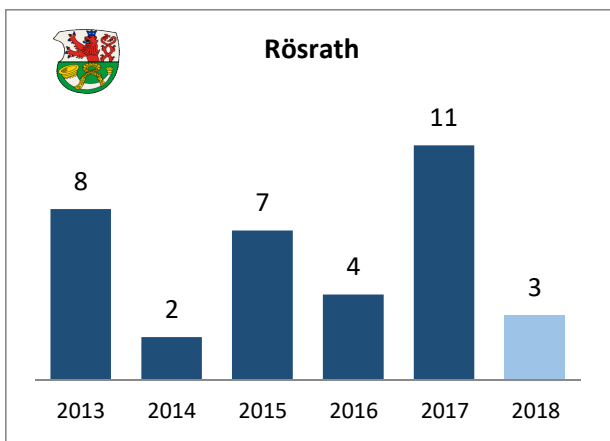
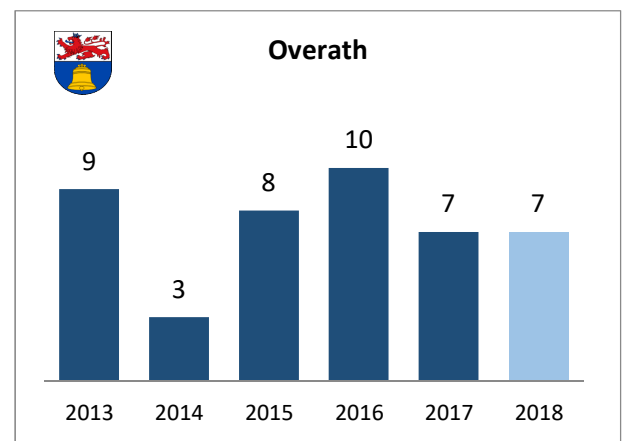
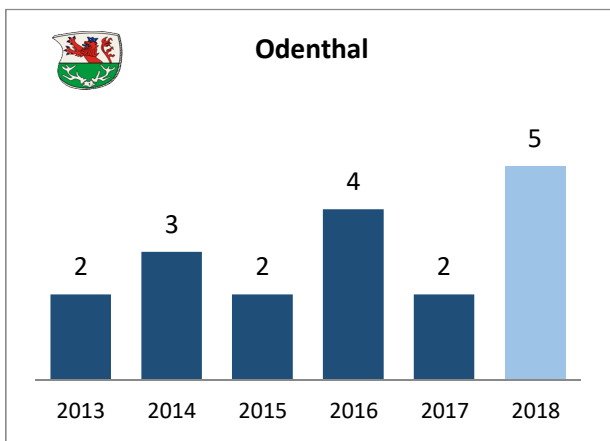
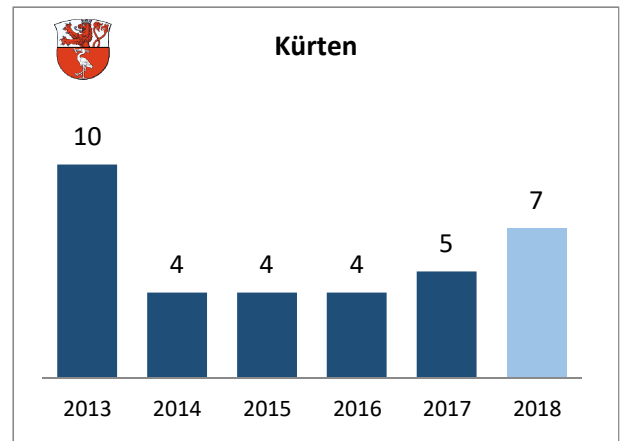
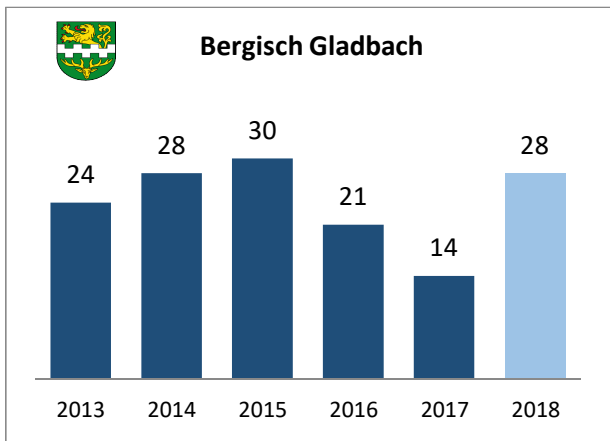
Verunglückte Jugendliche 2018 im kommunalen Direktvergleich



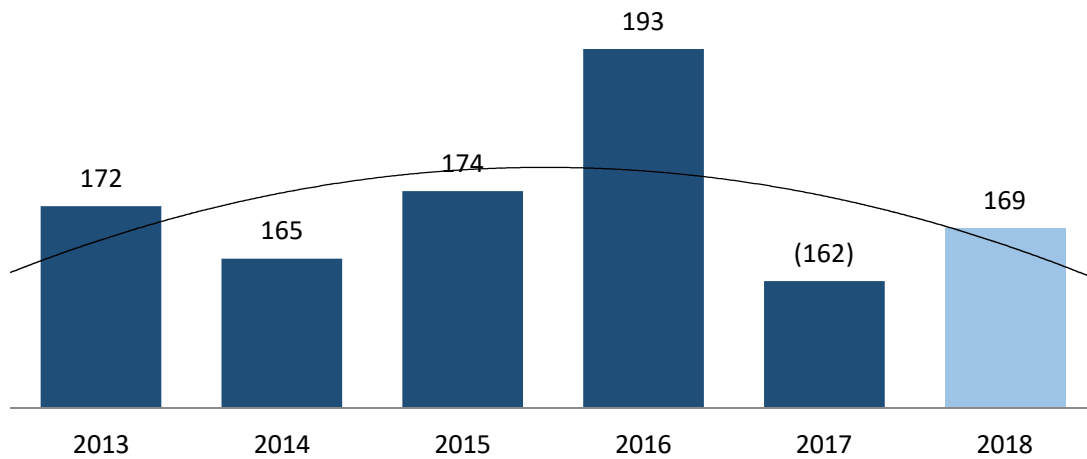
Verunglücktenhäufigkeit Jugendliche (Vergleich)



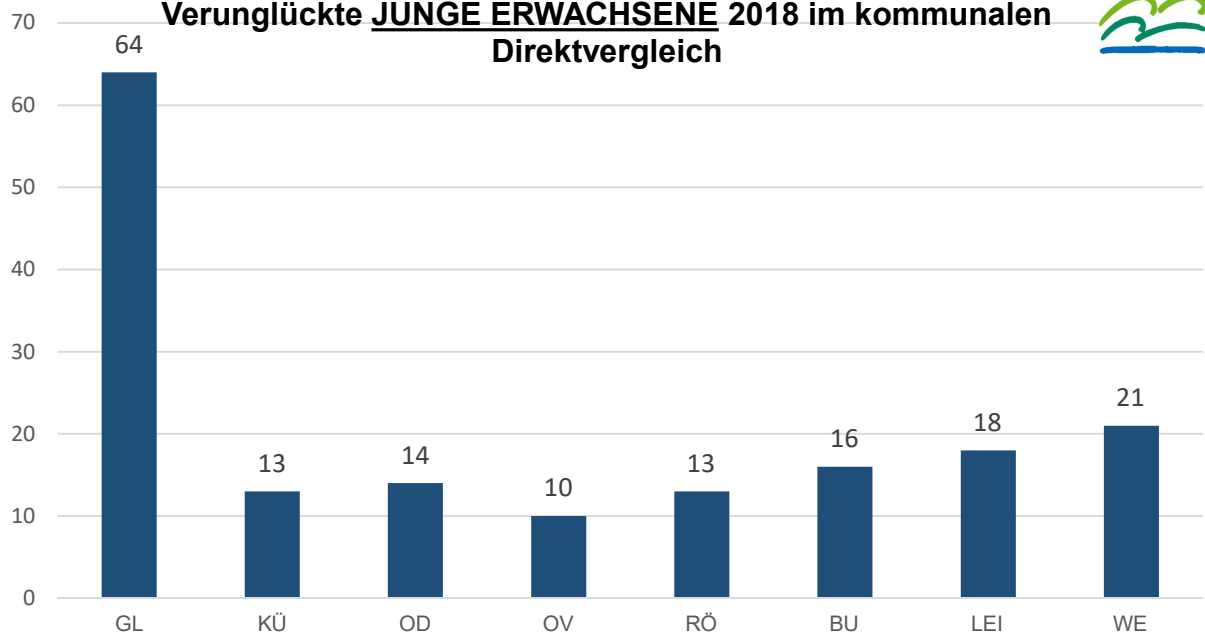
Verunglückte Jugendliche (Detail-Übersicht)



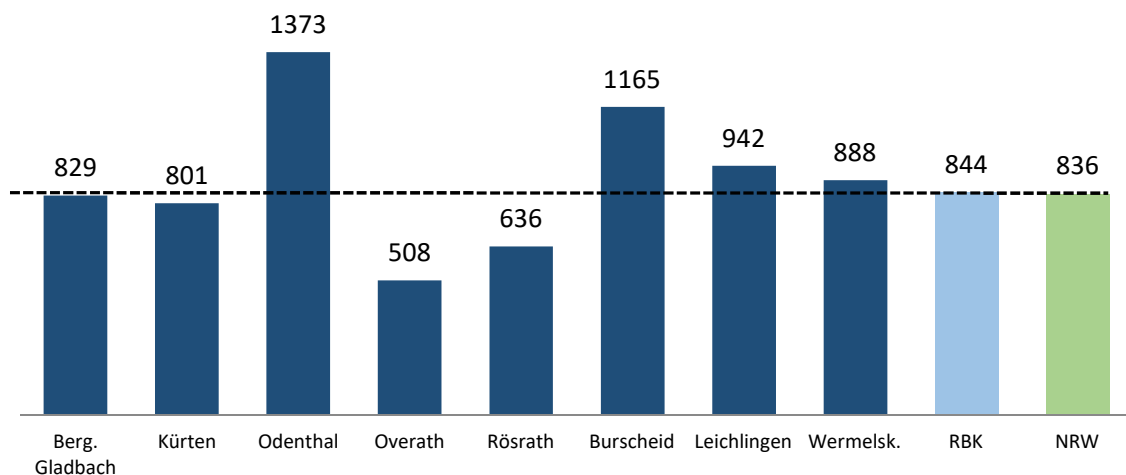
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE im 6-Jahres-Vergleich



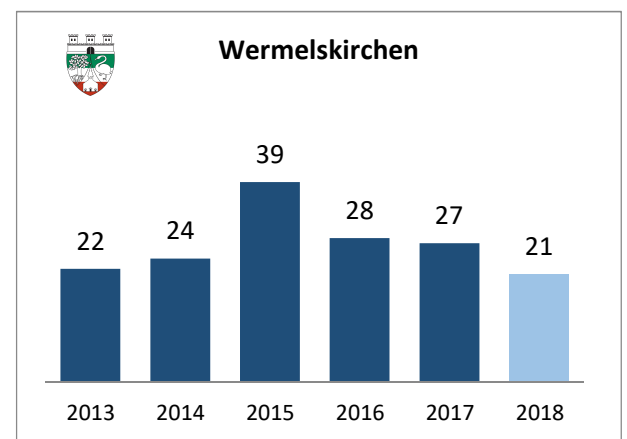
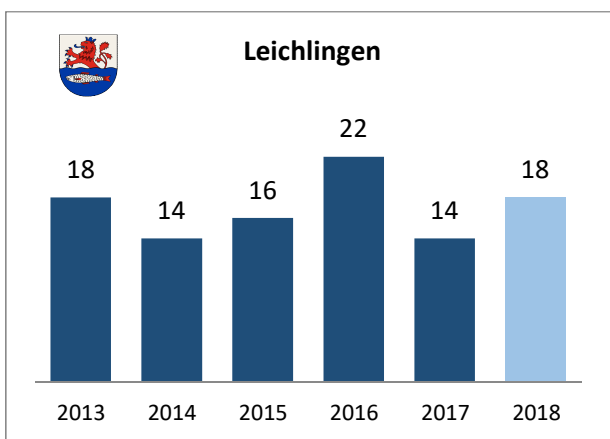
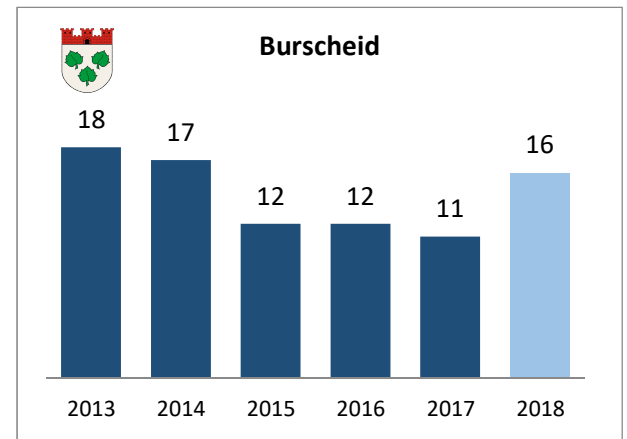
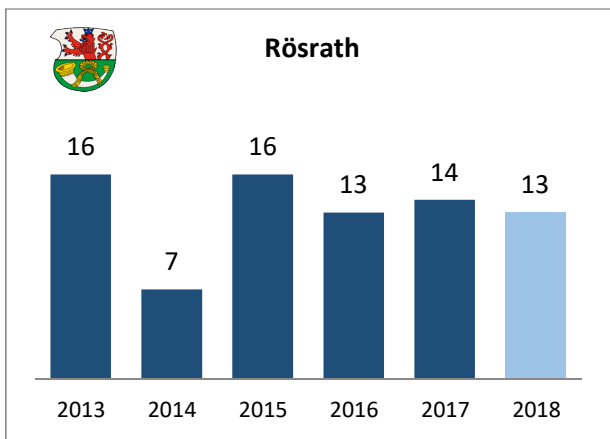
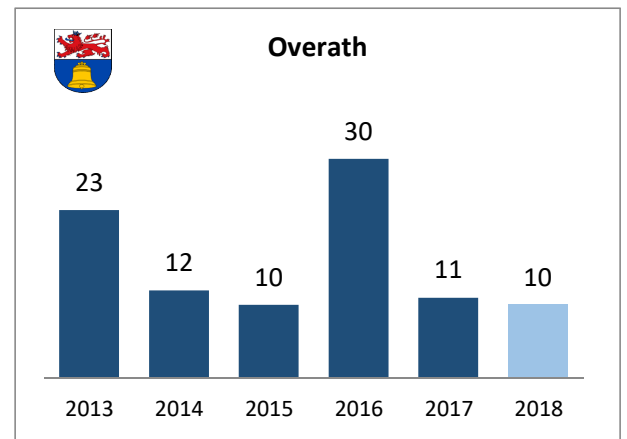
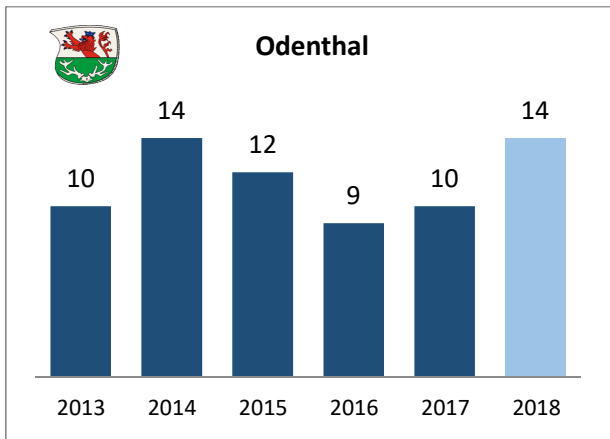
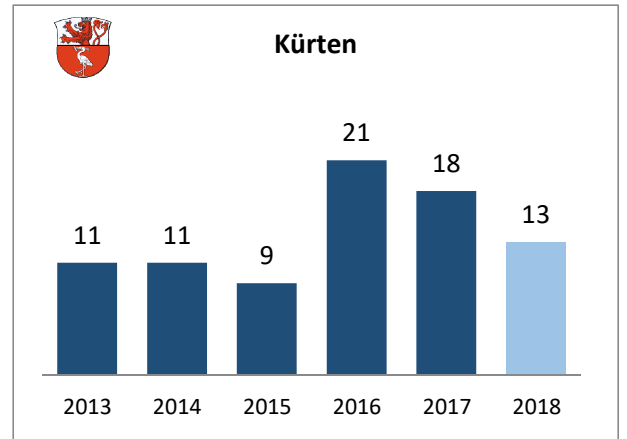
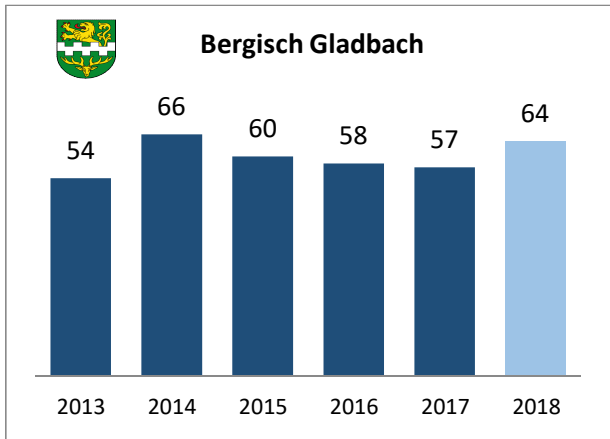
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE 2018 im kommunalen Direktvergleich



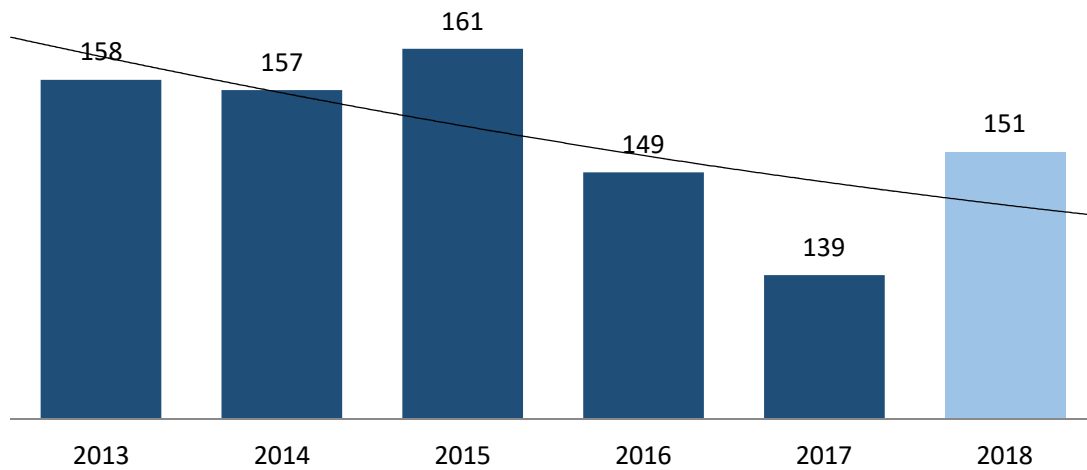
Verunglücktenhäufigkeit JUNGE ERWACHSENE (Vergleich)



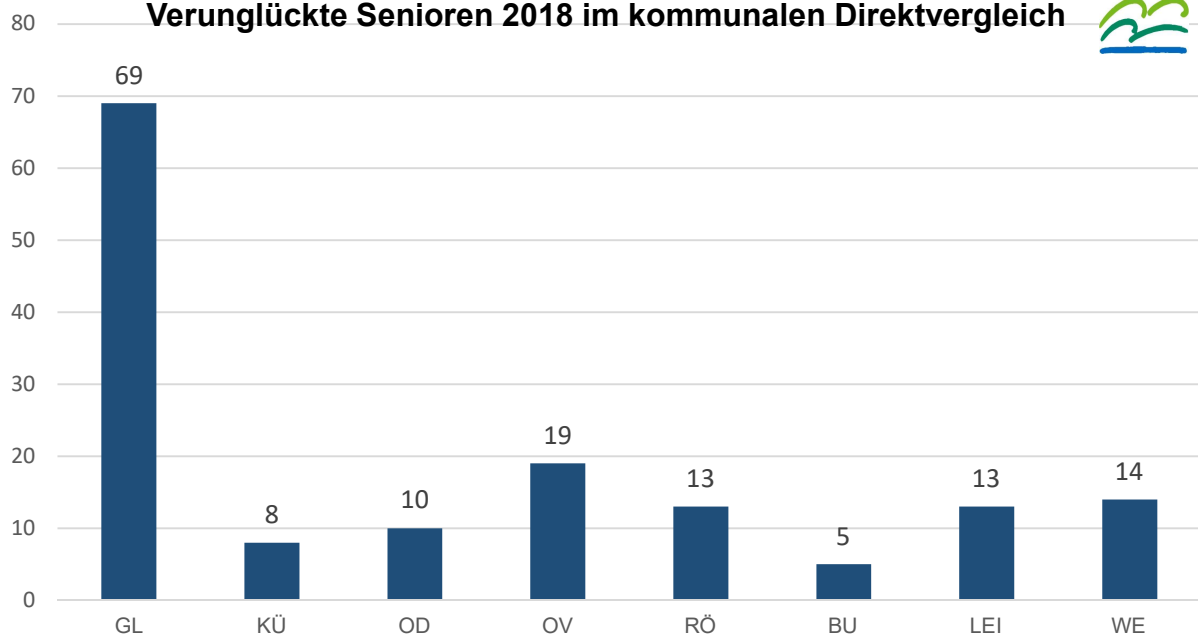
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE (Detail-Übersicht)



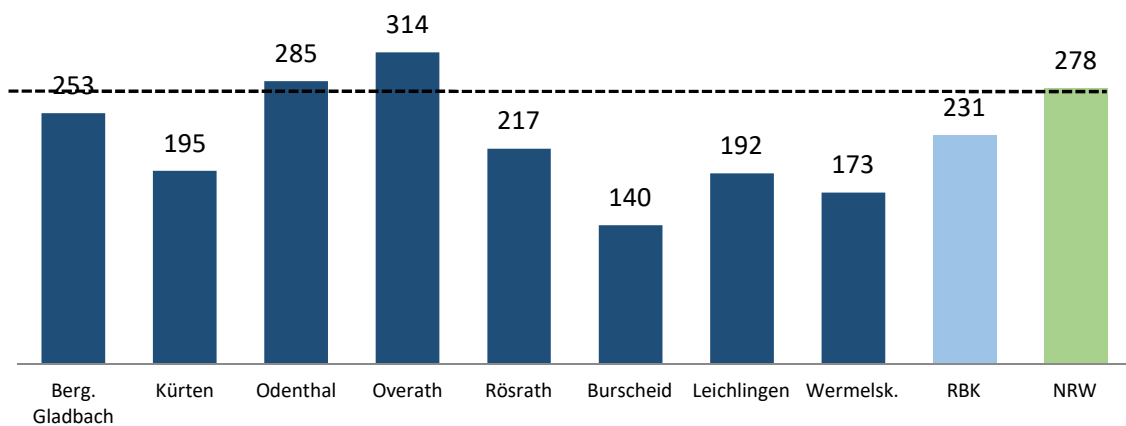
Verunglückte SENIOREN im 6-Jahres-Vergleich



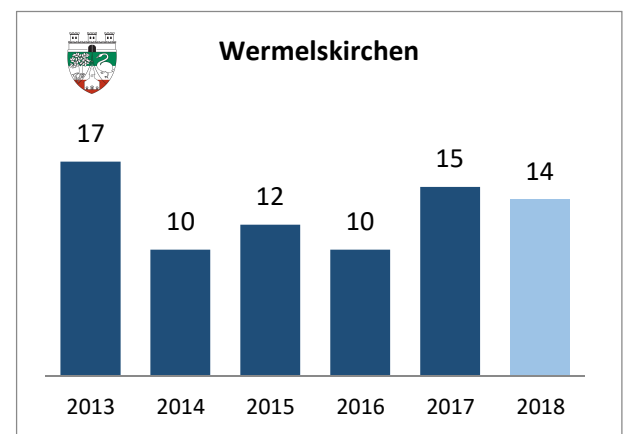
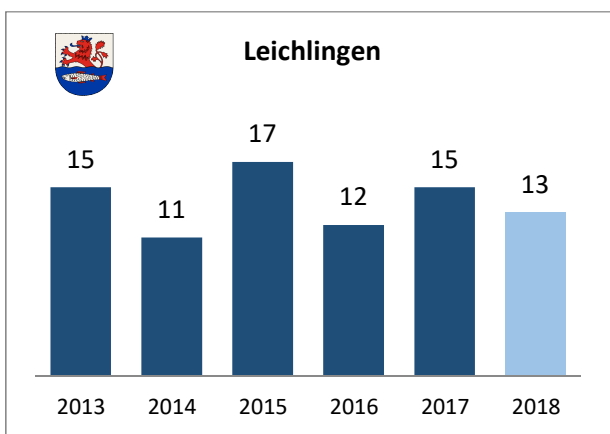
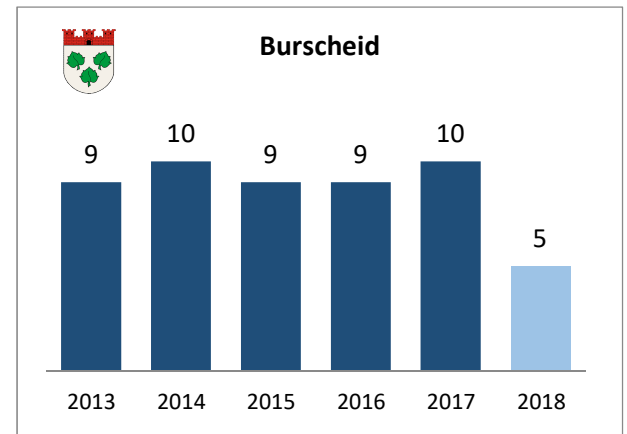
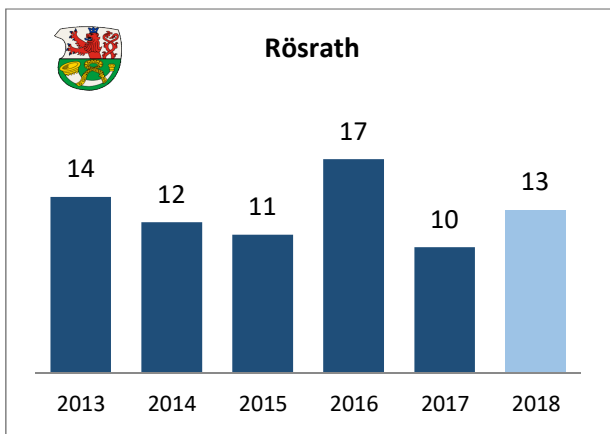
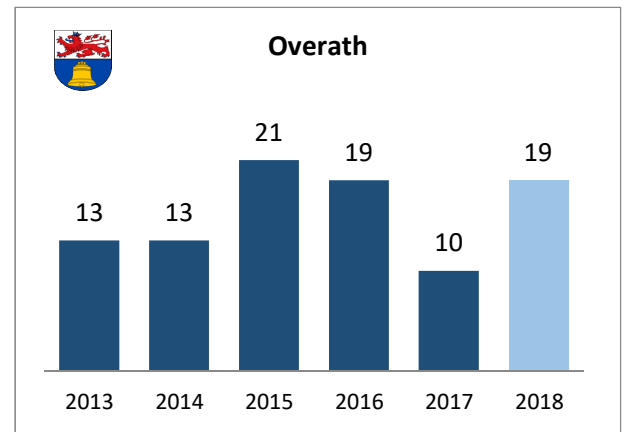
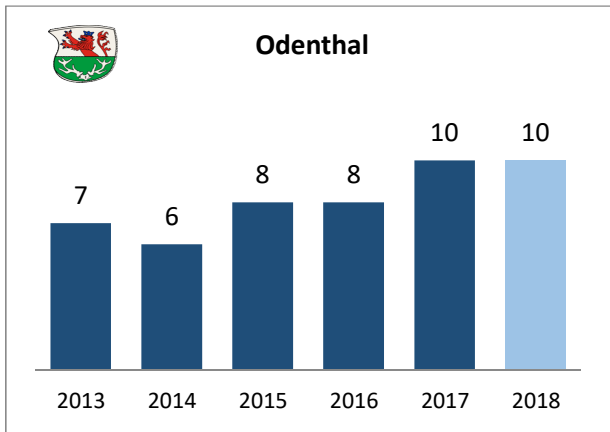
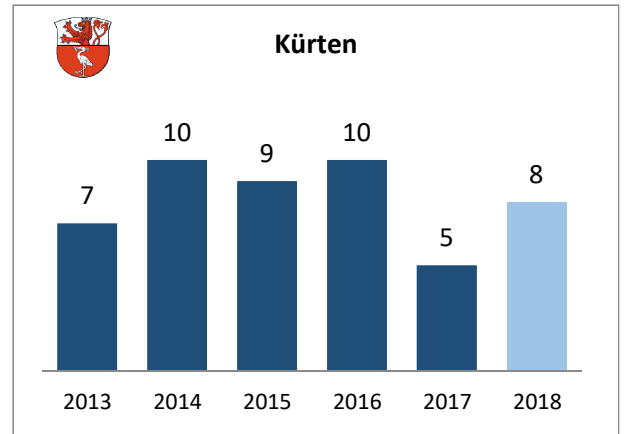
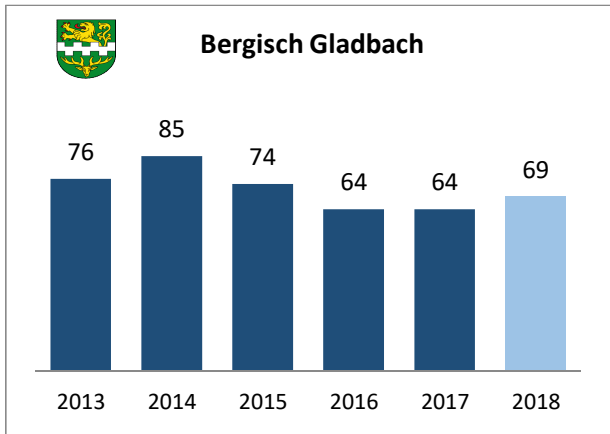
Verunglückte Senioren 2018 im kommunalen Direktvergleich



Verunglücktenhäufigkeit SENIOREN (Vergleich)



Verunglückte Senioren (Detail-Übersicht)



Verkehrsunfallentwicklung

Rheinisch-Bergischer Kreis 2013 2014 2015 2016 2017 2018

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	837	866	887	931	803	900
mit Sachschaden (RBK Gesamt)	6.912	6.796	7.858	7.585	7.481	7.249
Gesamt	7.749	7.662	8.745	8.516	8.284	8.149
Anzahl VU mit Flucht	1.696	1.733	1.820	1.858	1.913	1.920
<i>davon aufgeklärt</i>	800	817	843	881	903	880
<i>Aufklärungsquote</i>	47,2%	47,1%	46,3%	47,4%	47,2%	45,8%
Anzahl VU mit Sachschaden Flucht	1.617	1.668	1.751	1.773	1.840	1.839
<i>davon geklärt</i>	746	778	802	822	850	829
<i>Aufklärungsquote</i>	46,1%	46,6%	45,8%	46,4%	46,2%	45,1%
Anzahl VU Personenschaden Flucht	79	65	69	85	73	81
<i>davon geklärt</i>	53	39	41	59	53	51
<i>Aufklärungsquote</i>	67,1%	60,0%	59,4%	69,4%	72,6%	63,0%

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	2	3	7	7	5
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	186	215	192	196	209	287
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	832	838	912	952	774	797
Verunglückte Gesamt	1.023	1.055	1.107	1.155	990	1.089

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder	83	80	79	92	92	79
verunglückte Jugendliche	73	72	67	61	60	67
verunglückte Junge Erwachsene	172	165	174	193	162	169
verunglückte Erwachsene	536	580	626	661	535	623
verunglückte Senioren	158	157	161	149	139	151

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw	497	505	565	560	496	473
Motorrad	81	97	85	105	69	120
Mofa / Leichtkraftrad	85	74	76	74	53	81
Fahrrad	185	210	192	216	163	232
E-Bike <small>*werden erst seit 2017 statistisch erfasst</small>					0	0
Pedelec <small>*werden erst seit 2017 statistisch erfasst</small>					23	34
Fußgänger	124	115	115	127	135	105

Einwohner Kreisgebiet : **283.344**

zugelassene Kraftfahrzeuge : 206.662

davon Pkw : 176.267

davon Motorräder : 17.061

*Quelle: IT.NRW

*Quelle: IT.NRW

*Quelle: IT.NRW

Verkehrsunfallentwicklung

Bergisch Gladbach 2013 2014 2015 2016 2017 2018

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	837	866	887	931	803	900
davon in Bergisch Gladbach	342	375	363	389	318	369

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	2	3	7	7	5
davon in Bergisch Gladbach	0	0	0	3	4	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	186	215	192	196	209	287
davon in Bergisch Gladbach	55	62	49	62	65	86
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	832	838	912	952	774	797
davon in Bergisch Gladbach	350	390	398	415	317	346
Verunglückte Gesamt	1.023	1.055	1.107	1.155	990	1.089
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Bergisch Gladbach	405	452	447	480	386	432

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Bergisch Gladbach	35	32	25	44	36	35
verunglückte Jugendliche						
Bergisch Gladbach	24	28	30	21	14	28
verunglückte Junge Erwachsene						
Bergisch Gladbach	54	66	60	58	57	64
verunglückte Erwachsene						
Bergisch Gladbach	216	240	257	293	214	236
verunglückte Senioren						
Bergisch Gladbach	76	85	74	64	64	69

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (GL)	176	216	222	224	174	173
Motorrad (GL)	9	18	15	28	12	24
Mofa / Leichtkraftrad (GL)	32	32	25	30	21	36
Fahrrad (GL)	100	107	96	95	76	118
E-Bike (GL) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (GL) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					9	14
Fußgänger (GL)	57	58	52	70	72	44

Einwohner Kreisgebiet : **283.344**

Einwohner Bergisch Gladbach : **111.627**

Verkehrsunfallentwicklung

Kürten 2013 2014 2015 2016 2017 2018

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	837	866	887	931	803	900
davon in Kürten	55	53	54	61	53	63

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	2	3	7	7	5
davon in Kürten	0	0	1	0	0	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	186	215	192	196	209	287
davon in Kürten	18	15	20	18	20	23
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	832	838	912	952	774	797
davon in Kürten	58	56	46	59	55	56
Verunglückte Gesamt	1.023	1.055	1.107	1.155	990	1.089
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Kürten	76	71	67	77	75	80

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Kürten	7	4	8	1	6	3
verunglückte Jugendliche						
Kürten	10	4	4	4	5	7
verunglückte Junge Erwachsene						
Kürten	11	11	9	21	18	13
verunglückte Erwachsene						
Kürten	41	42	37	41	41	49
verunglückte Senioren						
Kürten	7	10	9	10	5	8

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (KÜ)	43	33	32	47	53	33
Motorrad (KÜ)	12	14	9	10	6	12
Mofa / Leichtkraftrad (KÜ)	10	6	7	5	3	7
Fahrrad (KÜ)	4	5	8	5	8	11
E-Bike (KÜ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (KÜ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					1	2
Fußgänger (KÜ)	6	5	4	7	0	6

Einwohner Kreisgebiet : **283.344**

Einwohner Kürten : **19.855**

Verkehrsunfallentwicklung

Odenthal 2013 2014 2015 2016 2017 2018

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	837	866	887	931	803	900
davon in Odenthal	43	49	50	56	46	57

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	2	3	7	7	5
davon in Odenthal	0	1	1	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	186	215	192	196	209	287
davon in Odenthal	15	17	18	13	10	18
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	832	838	912	952	774	797
davon in Odenthal	38	39	41	50	40	51
Verunglückte Gesamt	1.023	1.055	1.107	1.155	990	1.089
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Odenthal	53	57	60	63	50	69

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Odenthal	1	0	2	6	4	5
verunglückte Jugendliche						
Odenthal	2	3	2	4	2	5
verunglückte Junge Erwachsene						
Odenthal	10	14	12	9	10	14
verunglückte Erwachsene						
Odenthal	33	34	36	36	24	35
verunglückte Senioren						
Odenthal	7	6	8	8	10	10

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OD)	27	25	31	24	23	30
Motorrad (OD)	12	13	7	8	8	13
Mofa / Leichtkraftrad (OD)	3	2	5	6	3	7
Fahrrad (OD)	7	9	13	14	9	9
E-Bike (OD) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (OD) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					1	3
Fußgänger (OD)	1	8	4	4	5	4

Einwohner Kreisgebiet : 283.344

Einwohner Odenthal : 15.068

Verkehrsunfallentwicklung

Overath 2013 2014 2015 2016 2017 2018

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	837	866	887	931	803	900
davon in Overath	93	78	96	109	84	88

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	2	3	7	7	5
davon in Overath	2	0	0	2	2	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	186	215	192	196	209	287
davon in Overath	22	15	31	24	30	37
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	832	838	912	952	774	797
davon in Overath	91	84	93	113	71	72
Verunglückte Gesamt	1.023	1.055	1.107	1.155	990	1.089
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Overath	115	99	124	139	103	110

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Overath	7	9	7	15	9	6
verunglückte Jugendliche						
Overath	9	3	8	10	7	7
verunglückte Junge Erwachsene						
Overath	23	12	10	30	11	10
verunglückte Erwachsene						
Overath	63	62	78	65	66	68
verunglückte Senioren						
Overath	13	13	21	19	10	19

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OV)	63	63	68	81	60	52
Motorrad (OV)	10	7	12	11	8	19
Mofa / Leichtkraftrad (OV)	12	6	13	7	7	5
Fahrrad (OV)	11	9	18	23	3	15
E-Bike (OV) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (OV) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					2	6
Fußgänger (OV)	15	12	10	11	15	11

Einwohner Kreisgebiet : **283.344**

Einwohner Overath : 27.062

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Rösrath 2013 2014 2015 2016 2017 2018

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	837	866	887	931	803	900
davon in Rösrath	71	58	79	75	75	80

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	2	3	7	7	5
davon in Rösrath	2	1	0	1	0	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	186	215	192	196	209	287
davon in Rösrath	21	18	20	20	20	42
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	832	838	912	952	774	797
davon in Rösrath	68	48	76	80	67	61
Verunglückte Gesamt	1.023	1.055	1.107	1.155	990	1.089
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Rösrath	91	67	96	101	87	104

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Rösrath	8	7	16	11	14	11
verunglückte Jugendliche						
Rösrath	8	2	7	4	11	3
verunglückte Junge Erwachsene						
Rösrath	16	7	16	13	14	13
verunglückte Erwachsene						
Rösrath	45	39	46	56	38	64
verunglückte Senioren						
Rösrath	14	12	11	17	10	13

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

PKW (RÖ)	15	11	17	9	15	54
Motorrad (RÖ)	4	3	1	7	7	5
Mofa / Leichtkraftrad (RÖ)	4	3	6	5	2	5
Fahrrad (RÖ)	15	19	20	24	18	23
E-Bike (RÖ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (RÖ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					1	2
Fußgänger (RÖ)	15	11	17	9	15	12

Einwohner Kreisgebiet : 283.344

Einwohner Rösrath : 28.666

Verkehrsunfallentwicklung

Burscheid 2013 2014 2015 2016 2017 2018

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	837	866	887	931	803	900
davon in Burscheid	56	67	52	54	46	66

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	2	3	7	7	5
davon in Burscheid	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	186	215	192	196	209	287
davon in Burscheid	13	23	12	14	12	25
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	832	838	912	952	774	797
davon in Burscheid	63	64	53	50	45	58
Verunglückte Gesamt	1.023	1.055	1.107	1.155	990	1.089
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Burscheid	76	87	65	64	57	83

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Burscheid	7	6	3	4	6	6
verunglückte Jugendliche						
Burscheid	8	10	5	6	2	6
verunglückte Junge Erwachsene						
Burscheid	18	17	12	12	11	16
verunglückte Erwachsene						
Burscheid	34	44	36	33	28	50
verunglückte Senioren						
Burscheid	9	10	9	9	10	5

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

PKW (BU)	46	45	37	28	29	36
Motorrad (BU)	5	9	4	11	3	6
Mofa / Leichtkraftrad (BU)	8	8	6	7	5	9
Fahrrad (BU)	7	12	9	14	11	23
E-Bike (BU) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (BU) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					3	2
Fußgänger (BU)	8	6	5	3	4	5

Einwohner Kreisgebiet : **283.344**

Einwohner Burscheid : **18.195**

Verkehrsunfallentwicklung

Leichlingen 2013 2014 2015 2016 2017 2018

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	837	866	887	931	803	900
davon Leichlingen	73	93	85	74	85	79

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	2	3	7	7	5
davon in Leichlingen	0	0	0	0	0	2
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	186	215	192	196	209	287
davon in Leichlingen	11	31	12	13	16	21
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	832	838	912	952	774	797
davon in Leichlingen	72	79	96	87	94	68
Verunglückte Gesamt	1.023	1.055	1.107	1.155	990	1.089
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Leichlingen	83	110	108	100	110	91

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Leichlingen	11	13	8	5	9	9
verunglückte Jugendliche						
Leichlingen	6	10	5	5	11	6
verunglückte Junge Erwachsene						
Leichlingen	18	14	16	22	14	18
verunglückte Erwachsene						
Leichlingen	33	62	62	56	61	45
verunglückte Senioren						
Leichlingen	15	11	17	12	15	13

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

PKW (LEI)	33	45	55	47	57	38
Motorrad (LEI)	10	12	12	5	4	12
Mofa / Leichtkraftrad (LEI)	7	9	5	6	10	5
Fahrrad (LEI)	22	31	17	22	24	22
E-Bike (LEI) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (LEI) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					2	3
Fußgänger (LEI)	7	6	12	11	11	10

Einwohner Kreisgebiet : 283.344

Einwohner Leichlingen : 28.166

Verkehrsunfallentwicklung

Wermelskirchen 2013 2014 2015 2016 2017 2018

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	837	866	887	931	803	900
davon in Wermelskirchen	104	93	108	113	96	98

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	2	3	7	7	5
davon in Wermelskirchen	1	0	1	1	1	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	186	215	192	196	209	287
davon in Wermelskirchen	31	34	30	32	36	35
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	832	838	912	952	774	797
davon in Wermelskirchen	92	78	109	98	85	85
Verunglückte Gesamt	1.023	1.055	1.107	1.155	990	1.089
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Wermelskirchen	124	112	140	131	122	120

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Wermelskirchen	7	9	10	6	8	4
verunglückte Jugendliche						
Wermelskirchen	6	12	6	7	8	5
verunglückte Junge Erwachsene						
Wermelskirchen	22	24	39	28	27	21
verunglückte Erwachsene						
Wermelskirchen	71	57	74	81	63	76
verunglückte Senioren						
Wermelskirchen	17	10	12	10	15	14

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

PKW (WE)	57	51	76	59	61	57
Motorrad (WE)	19	21	25	25	21	29
Mofa / Leichtkraftrad (WE)	9	8	9	8	2	7
Fahrrad (WE)	19	18	11	19	14	11
E-Bike (WE) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (WE) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst					4	2
Fußgänger (WE)	15	9	11	12	13	13

Einwohner Kreisgebiet : 283.344

Einwohner Wermelskirchen : 34.705

Verunglückte nach Altersgruppen in den Kommunen

Kommunen Einwohner	Kinder		Jugendliche		Junge Erwachsene		Erwachsene		Senioren		Gesamt	
	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ
Bergisch Gladbach 111.627	35	↑ 230	28	↑ 829	64	↓ 829	236	↓ 406	69	↑ 253	432	↑ 387
Kürten 19.855	3	↓ 110	7	↑ 967	13	↓ 801	49	↑ 460	8	↓ 195	80	↑ 403
Odenthal 15.068	5	↑ 242	5	↑ 1025	14	↑ 1373	35	↑ 438	10	↑ 285	69	↑ 458
Overath 27.062	6	↓ 156	7	↑ 765	10	↓ 508	68	↑ 476	19	↑ 314	110	↑ 406
Rösrath 28.666	11	↑ 265	3	↓ 331	13	↓ 636	64	↓ 411	13	↓ 217	104	↓ 363
Burscheid 18.195	6	↑ 233	6	↑ 1024	16	↑ 1165	50	↑ 496	5	↓ 140	83	↑ 456
Leichlingen 28.166	9	↑ 245	6	↓ 686	18	↑ 942	45	↓ 335	13	↓ 192	91	↓ 323
Wermelskirchen 34.705	4	↓ 88	5	↓ 457	21	↑ 888	76	↓ 408	14	↓ 173	120	↓ 346
Anteil	38.767		8.966		20.019		150.199		65.393		283.344	
Kreis 283.344	79	204	67	747	169	844	623	415	151	231	1089	384

↑: VHZ über dem Wert des Kreises ↓: Wert darunter

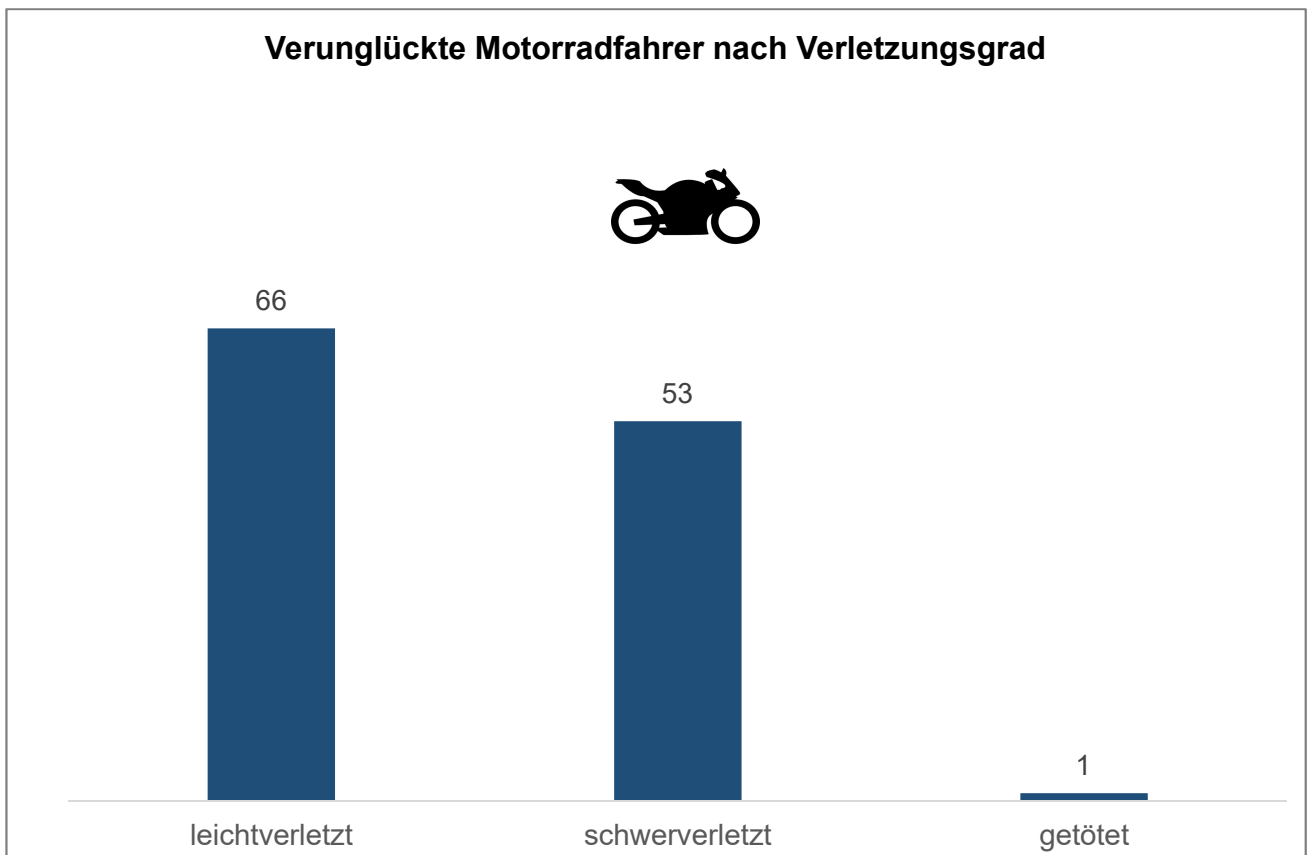
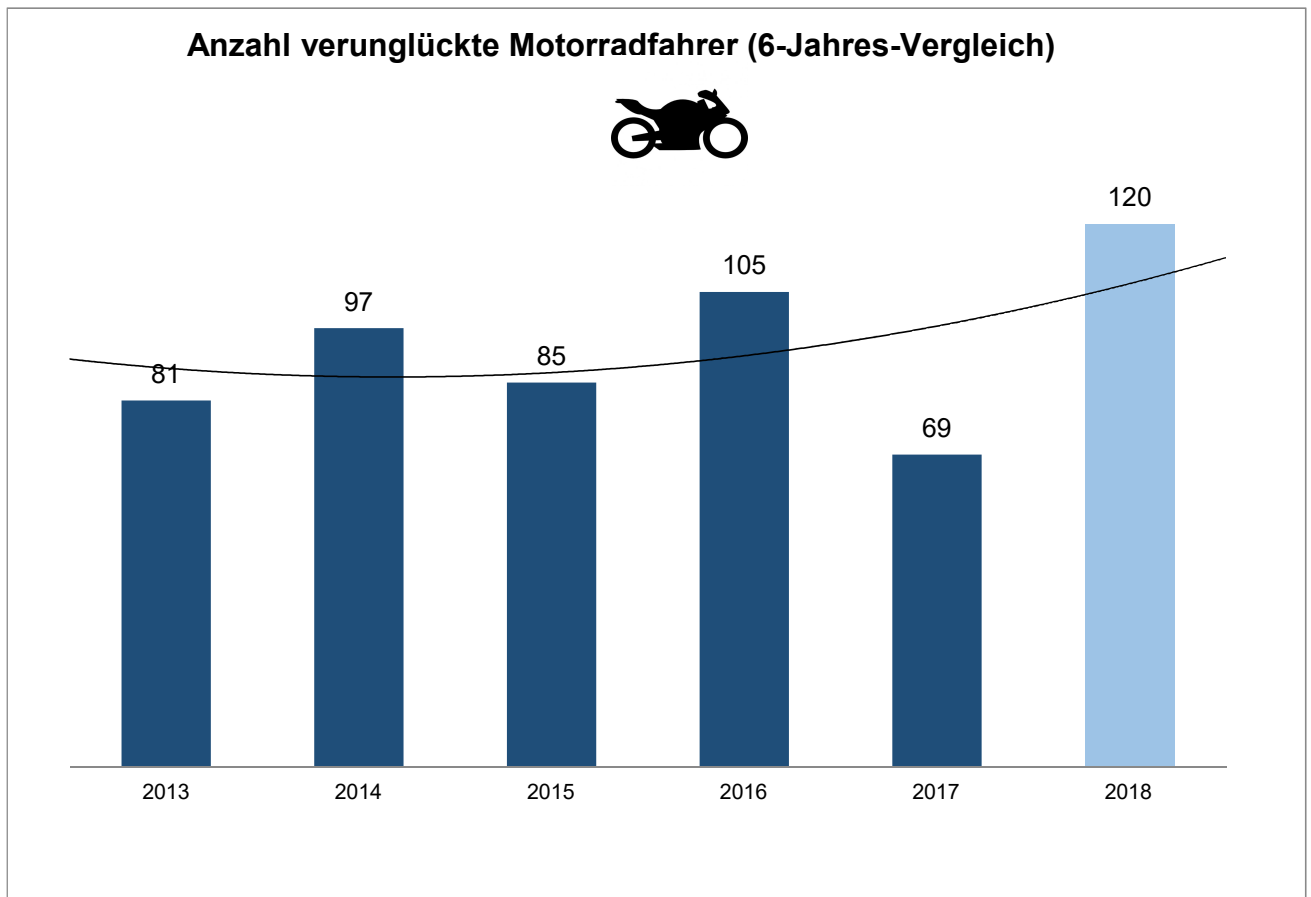
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung* in den Kommunen

Kommunen Einwohner	Fußgänger			Fahrradfahrer			Mofa, Klein u. Leichtkrafträder			Motorräder			Pkw			Gesamt			
	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	Summe
Bergisch Gladbach 111.627	0	8	36	0	25	93	0	7	29	0	11	13	0	23	150	0	86	346	432
Kürten 19.855	1	1	4	0	2	9	0	1	6	0	5	7	0	10	23	1	23	56	80
Odenthal 15.068	0	0	4	0	1	8	0	2	5	0	6	7	0	7	23	0	18	51	69
Overath 27.062	0	4	7	0	6	9	0	1	4	0	8	11	1	12	39	1	37	72	110
Rösrath 28.666	0	4	8	0	8	15	0	4	1	0	2	3	1	22	31	1	42	61	104
Burscheid 18.195	0	2	3	0	4	19	0	4	5	0	2	4	0	12	24	0	25	58	83
Leichlingen 28.166	0	4	6	0	6	16	0	1	4	1	5	6	1	3	34	2	21	68	91
Wermelskirchen 34.705	0	1	12	0	3	8	0	3	4	0	14	15	0	13	44	0	35	85	120
Kreis 283.344	1	24	80	0	55	177	0	23	58	1	53	66	3	102	368	5	287	797	1089

T= tot SV= schwerverl. LV= leichtverl.

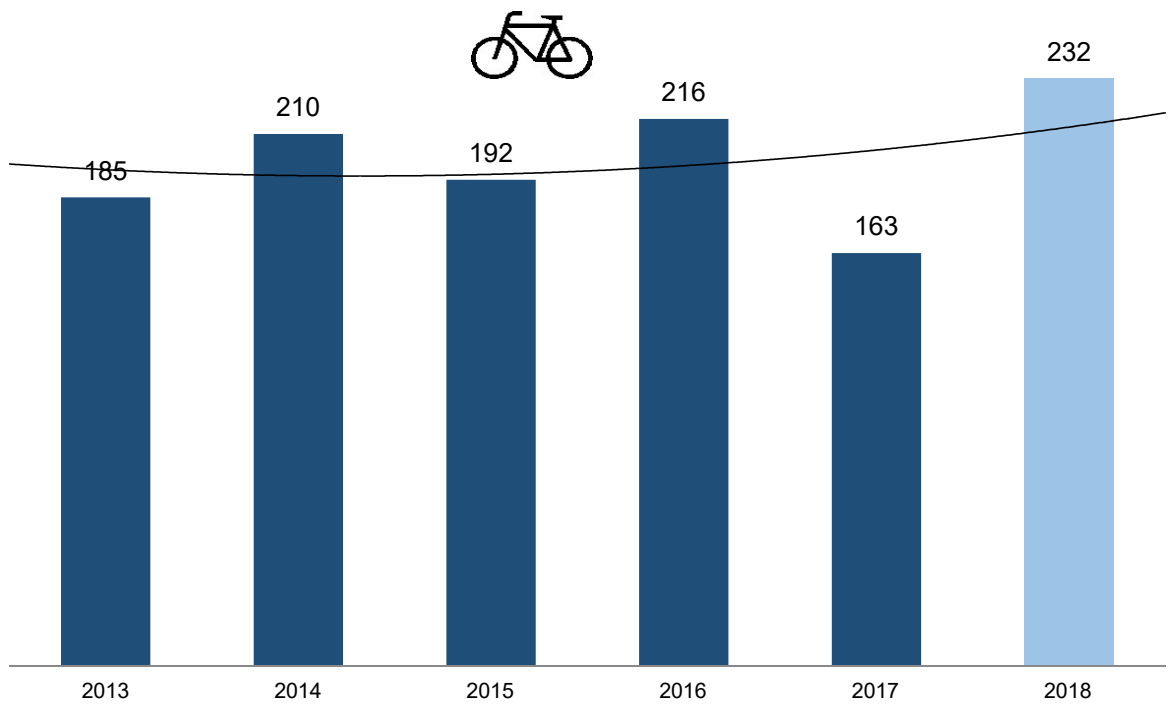
* keine abschließende Aufzählung

Verunglückte Motorradfahrer



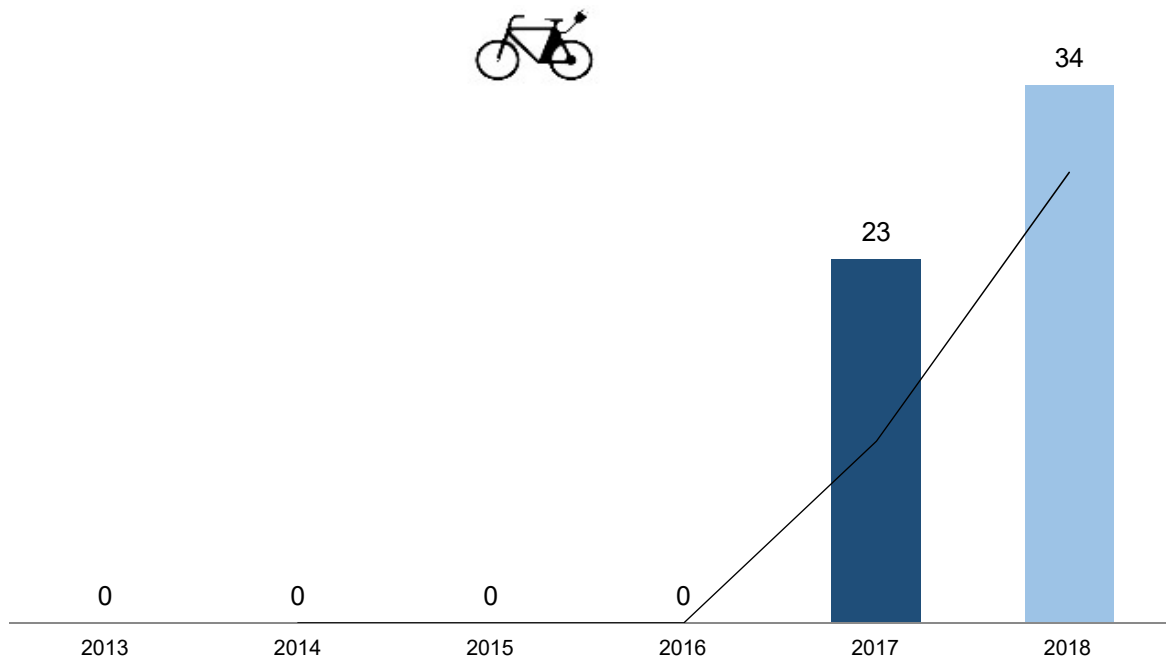
Verunglückte Fahrrad- und Pedelecfahrer

Anzahl verunglückte Fahrradfahrer (6-Jahres-Vergleich)



Anzahl verunglückte Pedelecfahrer (6-Jahres-Vergleich)

werden erst seit 2017 statistisch erfasst



Übersicht tödliche Verkehrsunfälle 2018

Nr	Art der Beteiligung Alter, m / w	Unfallmonat Tag, Uhrzeit	Unfallort	Ursache	Hergang	
<i>h= hell, d = dunkel, t = trocken, n = nass, igO = innerhalb ; agO = außerhalb geschlossener Ortschaft</i>						
1	01: Pkw-Führerin (82) 02: Beifahrer 01 (89)	Freitag, 26.01.2018, 17:30 h	51503 Rösrath, Gerottener Weg, ca. 50m westl. Bensberger Straße-, d + n	Abkommen von der Fahrbahn nach rechts / links	Eine 82-jährige Pkw-Führerin (UB 01) befuhr mit Ihrem 89-jährigen Beifahrer den Gerottener Weg in östliche Fahrtrichtung. Dabei verlor die UB 01 die Kontrolle über ihren Pkw, kam zunächst nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte dann in einer Fahrbahnverengung mit dem entgegenkommenden Pkw einer 57-Jährigen (UB 02). Nach dem Zusammenprall setzte die UB 01 ihre Fahrt fort und fuhr auf den vorausfahrenden Pkw eines 50-jährigen auf (UB 03). Die UB 01 wurde bei dem Unfall schwer verletzt und dem Vinzenz Palotti Hospital in Bergisch Gladbach zugeführt, Die UB 02 wurde ebenfalls verletzt und dem Marienhospital in Bergisch Gladbach zugeführt. Der 89-jährige Beifahrer der UB 01 wurde schwerverletzt dem Vinzenz Palotti Hospital zugeführt. Heute wurde bekannt, dass der 89-jährige am Dienstag, 06.02.2018, gegen 14.00 Uhr, im Vinzenz Palotti Hospital in Bergisch Gladbach verstarb.	IGVP
2	01: Pkw-Führerin (38) 02: Fußgänger mit Fahrrad (21)	Mittwoch, 01.08.2018, 21:30 Uhr	51515 Kürten- Herweg, Kölner Straße 486a (B 506), i.g.O. d + t	Unachtsamkeit (ungesichert)	Eine 38jährige Fahrzeugführerin befährt mit ihrem Gespann (Pkw mit Anhänger) die Kölner Straße in Kürten-Herweg in FR Eikamp. Hierbei kollidiert der Anhänger mit einem am rechten Fahrbahnrand stehenden Fußgänger (21jähriger Somalier), welcher seinerseits ein Fahrrad mitführt. Bei dem Unfall erleidet der Fußgänger tödliche Kopfverletzungen. Die UB01 setzt ihre Fahrt fort, ohne sich um die verletzte Person zu kümmern. Anschließend fährt sie jedoch zu einer Waschstraße und reinigt dort den Anhänger von den Geweberesten der verunfallten Person. Im Rahmen der weiteren Ermittlungen kann sie anhand der korrespondierenden Spurenlage zweifelsfrei als Fahrzeugführerin und Unfallverursacherin ermittelt werden. Sie räumt die Verursachung des Unfalles im Rahmen einer Vernehmung ein.	IGVP

Übersicht tödliche Verkehrsunfälle 2018

Nr	Art der Beteiligung Alter, m / w	Unfallmonat Tag, Uhrzeit	Unfallort	Ursache	Hergang	
<i>h= hell, d = dunkel, t = trocken, n = nass, igO = innerhalb ; agO = außerhalb geschlossener Ortschaft</i>						
3	01: Pkw Führer (65)	Freitag, 31.08.2018, 22:43 Uhr	42799 Leichlingen, Hardter Straße, L294, a.g.O., d + t	Abkommen von der Fahrbahn nach rechts	Ein 65jähriger Pkw-Fahrer kam außerhalb geschlossener Ortschaft mit seinem Pkw auf gerader Strecke nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß mit hoher Geschwindigkeit frontal gegen den Mast einer Lichtzeichenanlage. Der Fahrzeugführer wurde durch die Windschutzscheibe geschleudert und musste vor Ort reanimiert werden. Er verstarb später in einem Krankenhaus. Der Verstorbene hatte nach ersten Ermittlungen den Sicherheitsgurt nicht angelegt. Hinweise auf einen zu vermutenden Suizid haben sich im Rahmen der ersten Ermittlungen nicht ergeben.	IGVP
4	01: Kradfahrer (26)	Dienstag, 11.09.2018, 20:30 Uhr	42799 Leichlingen, Glüderstraße / Kreisstraße 4, d + n	Unangepasste Geschwindigkeit / Abkommen von der Fahrbahn nach rechts	Eine dreiköpfige Kradgruppe befuhr eine kurvenreiche Steigungsstrecke im ländlichen Bereich. Ein 26-jähriger Kradfahrer überholte mit hoher Geschwindigkeit seinen vorausfahrenden Begleiter und verlor in einer Linkskurve die Kontrolle über das Fahrzeug. Das Fahrzeug kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte an der ansteigenden Böschung gegen einen Baum. Der Kradfahrer wurde schwerverletzt in ein Krankenhaus eingeliefert, wo er später verstarb.	IGVP
5	01: Pkw-Führerin (88)	Freitag, 26.10.2018, 15:48 Uhr	51491 Overath, Hauptstraße 79, Tiefgaragenzufahrt , h + n	sonstige Unfallursache	Am 26.10.2018, gegen 15.48 Uhr, fuhr eine 88-jährige Seniorin vor die Schranke ihrer Tiefgarage auf der Hauptstr. 79 in Overath. Hierbei beugte sie sich aus dem stehenden PKW Mercedes, um aus dem Fahrzeug heraus die Schranke zu betätigen. Dabei kam sie vermutlich aufs Gaspedal und wurde mit dem Fahrzeug mitgerissen. Das Fahrzeug durchbrach die noch geschlossene Schranke und kam quer in der Tiefgareneinfahrt zum Stehen. Nach Erstbehandlung durch die Rettungskräfte wurde sie schwer verletzt ins Krankenhaus Merheim gebracht, wo sie am Abend verstarb.	IGVP

Örtliche Unfalluntersuchung

Beseitigung erkannter Unfallhäufungsstellen

Die Direktion Verkehr/ VUP (Verkehrsunfallprävention), der Kreispolizeibehörde sammelt alle Verkehrsunfälle und wertet sie nach Unfallstärke und Häufigkeit aus. So wurden im **Jahr 2018 siebenundvierzig (47)** Voruntersuchungen durchgeführt und es ergaben sich im gesamten Kreisgebiet **17 neue Unfallhäufungsstellen** (Vorjahr 7).

Die Polizei erforschte die Unfallursachen und erarbeitete Beseitigungsvorschläge; die Ergebnisse wurden an die jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörden weitergeleitet. In fünfzehn Fällen erfolgte noch im gleichen Jahr eine nähere Untersuchung und Ortsbesichtigung durch die Unfallkommission (Vertreter der Polizei, der zuständigen Straßenverkehrsbehörden und der Straßenbaubehörden). Abhilfemaßnahmen wurden erarbeitet, angeordnet und teilweise bereits durchgeführt. Weitere Untersuchungen und Maßnahmen, auch noch aus den Vorjahren, dauern an. Die Erfolge sind wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres **2019** absehbar.

Die Unfallkommission gibt die einzelnen Unfallhäufungsstellen mit Erläuterungen und Hinweisen für die Verkehrsteilnehmer laufend der Presse bekannt. Daraus sind auch die näheren Einzelheiten zu ersehen.

Unfallhäufungsstellen 2018 in den einzelnen Gemeinden:

Bergisch Gladbach :	8	(2)
Burscheid :	0	(1)
Kürten :	0	(1)
Leichlingen :	2	(1)
Odenthal :	1	(0)
Overath :	0	(2)
Rösrath :	1	(0)
Wermelskirchen :	5	(3)

(in Klammern) = noch bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre

**Neue Unfallhäufungsstellen 2018
im Rheinisch-Bergischen Kreis**

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2016	VU 2017	VU 2018
GL 01/18	Bergisch Gladbach, Mülheimer Str./ Buchholzstr. (nur Radfahr- und Fußgängerunfälle)	Ja	1 / 1	3 / 3	0
GL 02/16-18	Bergisch Gladbach, Dolmanstr. 45-94 (nur Radfahr- und Fußgängerunfälle)	Ja	1 / 1	3 / 3	1 / 1
GL 03/16-18	Bergisch Gladbach, Wingertsheide / zw. Wickenpfädchen u. Jahnstr.	Nein	3 / 3	1 / 1	1 / 1
GL 04/18	Bergisch Gladbach, Schlebuscher Str. (nur Radfahr- und Fußgängerunfälle)	Ja	0	0	3 / 3
GL 05/16-18	Bergisch Gladbach, Paffrather Str. / Dellbrücker Str. (nur Radfahr- und Fußgängerunfälle)	Nein	2 / 2	1 / 1	1 / 1
GL 06/18	Bergisch Gladbach, Turbokreisel	Nein	0	0	30 / 4
GL 07/16-18	Bergisch Gladbach, Bensberger Str. / Am Rübezahwald (nur Radfahr- und Fußgängerunfälle)	Nein	1 / 1	1 / 1	3 / 3

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2016	VU 2017	VU 2018
GL 08/16-18	Bergisch Gladbach, Stationsstr. (nur Fußgängerunfälle)	Nein	1 / 1	4 / 4	3 / 3
KR 01/16-18	Odenthal Osenau Altenberger-Dom-Straße/ Unterbech L 101 Abschnitt 7,1 KM 1,15	Ja	2 / 1	0	5 / 3
LE 01/16-18	Leichlingen Neukirchener Straße FGÜ. Rathaus L 359 Abschnitt 3,1 KM 0,671	Nein	2 / 2	0	4 / 4
LE 02/16-18	Leichlingen KVP Germaniabad L 359/L 294 Neukirchener Straße/Opladener Straße/Oskar-Erbslöh-Straße	Nein	11 / 1	13 / 2	12 / 7
RÖ 01/16-18	Rösrath Rambrücken Sülztastraße L 288 Abschnitt 3,1KM 2,9-3,4	Nein	6 / 3	1 / 0	8 / 4
WE 01/18	Wermelskirchen Altenhof L 409 Abschnitt 1 KM 1,8 - 2,3	Nein	2 / 0	6 / 3	1 / 0
WE 02/18	Wermelskirchen Limmringhausen L101 Abschnitt 11 KM 3,9- 4,4	Ja	1 / 1	1 / 1	7 / 3
WE 03/16-18	Wermelskirchen Luchtenberg Altenberger Dom Straße L 101 Abschnitt 11 KM 1,9-2,4	Ja	3 / 2	1 / 0	5 / 3
WE 04/16-18	Wermelskirchen Hülsen Dhünn L 409 Abschnitt 2 KM 0,7 - 1,2	Ja	1 / 1	3 / 1	6 / 2
WE 05/16-18	Wermelskirchen Zurmühle Zurmühle/Heintjeshammer L 408 Abschnitt 1 KM 2,2-2,7	Nein	3 / 2	2 / 1	3 / 1

Erklärung der Unfallzahlen:

Gesamtunfälle / Unfälle mit Verletzten

**Bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre
im Rheinisch-Bergischen Kreis**

(Zeitraum 2012 – 2017)

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2016	VU 2017	VU 2018
WE 1 / 12	Wermelskirchen Dabringhausen Altenberger Str./Hilgener Str. L 101 / K 18	Ja	9 / 2	3 / 1	3 / 2
LE 1 / 13	Leichlingen Trompete Kreuzung Trompete/Opladener Straße/Rothenberg/Reusrather Straße (L 294 Abschnitt 2 KM 0,5)	Ja	10 / 3	11 / 2	17 / 3
GL 01 / 14	Bergisch Gladbach, Hauptstraße 69 - 102 <i>Nur Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern</i>	Nein	4 / 2	1 / 0	0
WE 1 /11- 15	Wermelskirchen Remscheider Straße (L 409/9,2) KM 0,8 bis KM 1,3	Ja	6 / 2	4 / 1	4 / 3
KR 1 / 16	Burscheid Nagelsbaum L 291/ K 9	Ja	7 / 2	4 / 1	3 / 1
GL 2 / 15 - 17	Vüfelfer Kaule zw. Siegenstr. und Wickenpfädchen	Nein	6 / 0	7 / 4	0
KR 01/17	Kürten Dürscheid Wipperfürther Straße zwischen Spitze und Dürscheid Kurvenbereiche der L 286 Abschnitt 11 KM 0,3 bis 1,0	Ja	13 / 5	6 / 1	0

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2016	VU 2017	VU 2018
WE 02 / 17	Wermelskirchen Opladener Straße (L 294 Abschnitt 12 KM 3,0 bis 3,5)	Nein	1 / 0	6 / 3	5 / 2
OV 01/15- 17	Overath Brombach L 284 Abschnitt 17 KM 1,8 bis 2,4	Ja	7 / 1	7 / 3	4 / 1
OV 03/15- 17	Overath Mucher Straße L 312 Abschnitt 20 KM 1,7 bis 2,2	Nein	4 / 1	7 / 2	0

Erklärung der Unfallzahlen:

Gesamtunfälle / Unfälle mit Verletzten



Glossar

Verkehrsunfall	ist ein plötzliches, zumindest für einen Beteiligten ungewolltes Ereignis, das in ursächlichem Zusammenhang mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren zu jedenfalls nicht gänzlich belanglosem fremdem Sach- oder Personenschaden führt.
Unfallbeteiligter	ist jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zur Verursachung des Unfalls beigetragen haben kann
Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)	Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner
Bagatellunfälle	alle Verkehrsunfälle, bei denen die beteiligten Fahrzeuge fahrbereit blieben
Verkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden	alle übrigen Sachschadensunfällen
Meldepflichtige Verkehrsunfälle	Summe aller Verkehrsunfälle ohne Bagatellunfälle
Verunglückte	alle bei Verkehrsunfällen verletzten oder getöteten Personen
Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)	Verunglückte (Tote und Verletzte) auf 100.000 Einwohner (ggf. einer Altersgruppe)
Getötete	innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Verkehrsunfalls gestorbene Personen
Schwerverletzte	alle Verletzten, deren unfallbedingte Verletzungen einen stationären Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Std. erforderlich machten
Leichtverletzte	alle übrigen Verletzten
Kinder	Alter bis einschl. 14 Jahre
Jugendliche	Alter von 15 bis einschl. 17 Jahre
Junge Erwachsene	Alter von 18 bis einschl. 24 Jahre
Senioren	Alter ab einschl. 65 Jahre
Ranking	Position in der landesweiten Vergleichsliste aller 47 Polizeibehörden